

# Geschäftsbericht 2017



**SGV Solothurnische Gebäudeversicherung**  
**sicher da, wenn man sie braucht.**

# Inhalt

## Einleitung

Vorwort	4
Geschäftsjahr 2017 im Überblick	5
Corporate Governance, Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS)	6
Organisation	9
Geschäftsleitung	10
Amtei-Schätzungskommissionen	11

## Jahresberichte der Unternehmensbereiche

Versicherung	14
Brandschutz	18
Feuerwehr	20

## Jahresrechnung 2017

Jahresrechnung 2017	24
Bericht der Revisionsstelle	52
Fonds für die Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden	54

<b>Statistik</b>	<b>58</b>
------------------	-----------



# Die wichtigsten Kennzahlen 2017

Anzahl versicherte Gebäude

**99 220**

**98 650**

| 2017 | 2016

Versicherungskapital in CHF Mrd.

**87.70**

**86.61**

| 2017 | 2016

Brandschäden in CHF Mio.

**11.10**

**11.62**

| 2017 | 2016

Elementarschäden in CHF Mio.

**6.20**

**6.19**

| 2017 | 2016

Anzahl Brandschaden-Meldungen

**435**

**486**

| 2017 | 2016

Anzahl Elementarschaden-Meldungen

**2 497**

**2 027**

| 2017 | 2016

Mitarbeitende (in Full-time equivalent)

**57.31**

**58.59**

| 2017 | 2016

Schadendeckungsreserve in CHF Mio.

**279.21**

**261.56**

| 2017 | 2016



Bahnhofquai, Olten



# Einleitung

Vorwort	4
Geschäftsjahr 2017 im Überblick	5
Corporate Governance, Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS)	6
Organisation	9
Geschäftsleitung	10
Amtei-Schätzungskommissionen	11

# Vorwort

## SOLIDARITÄT – DAS GRUNDPRINZIP DER KANTONALEN GEBÄUDEVERSICHERUNG ALS ABBILD MENSCHLICHEN ZUSAMMENLEBENS

Die Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV) ist sicher da, wenn Solothurner Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer sie brauchen. Das System der Gebäudeversicherung basiert auf dem solidarischen Ansatz, wonach alle Versicherten im Bereich der Prävention und im Schadenfall füreinander eintreten.

Die SGV ist für alle Gebäudebesitzenden da, umgekehrt sind aber auch alle Gebäudebesitzenden für die SGV da: Jede Hauseigentümerin und jeder Hauseigentümer hilft indirekt, dem anderen, einen allfälligen Schaden mitzutragen. Dies ist der uralte Solidaritätsgedanke, auf welchem das SGV-Geschäftsmodell basiert. Während z. B. Immobilien entlang den Flüssen in der Amtei Solothurn-Lebern stärker von Hochwasser betroffen sind, hat das Schwarzbubenland eine höhere Gefahr von Hangmuren. Oder die Bucheggberger sind bei einem Westfrontsturm, der sich durch die Klus mit Ventilwirkung verstärkt und zu ausserordentlich hohen Schäden im Raum Oensingen führen kann, für die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer in Oensingen da, während diese wiederum bei einem Schaden für die Bucheggberger solidarisch eintreten.

Nebst dem Vorteil, dass damit die Prämien für unsere Kundinnen und Kunden tief sind, ist unsere SGV-Leistung im Schadenfall bis maximal zum Versicherungswert garantiert. Dies gibt den SGV-Versicherten ein gutes Gefühl, bleibt aber für die notwendige Reservebildung und Rückversicherungsdeckung der SGV bei einem Grossschadensereignis eine anspruchsvolle Aufgabe.

Einmal mehr macht damit das Monopol der SGV viel Sinn für unsere Kundinnen und Kunden.

Dennoch, alle Bereiche, deren Aufgaben im freien Markt effizienter gelöst werden können, wie beispielsweise das Kaminfegerwesen, das im Kanton Solothurn seit dem 1. Januar 2018 liberalisiert ist und dem freien Markt obliegt, sollen auch dem konkurrierenden Markt unterworfen sein.

Selbstverständlich setzen wir alles daran, dass unsere Kundinnen und Kunden auch zukünftig die besten Leistungen erhalten. Das ist und bleibt der Leistungsauftrag der SGV sowie der Ehrgeiz von unseren Mitarbeitenden und mir.



Das Leistungsdreieck Prävention, Intervention und Versicherung der Solothurnischen Gebäudeversicherung bzw. die Erbringung dieser Leistungen aus einer Hand ermöglicht einen auf unbestimmte Zeit, trotz Klimawandel, garantierten, umfassenden Versicherungsschutz der Gebäude.

Im Namen der Verwaltungskommission der SGV danken wir unseren Kundinnen und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und unseren Mitarbeitenden für ihren wertvollen Einsatz.

Markus Schüpbach  
Direktor

# Geschäftsjahr 2017 im Überblick

## SEHR ERFREULICHES GESCHÄFTSJAHR

Das Geschäftsjahr 2017 schliesst mit einem versicherungstechnischen Gewinn von CHF 4,9 Mio. und einem äusserst erfreulichen Jahresgewinn von CHF 17,9 Mio. ab. Einerseits hatten wir eine tiefere Schadenssumme als im langjährigen Durchschnitt und andererseits haben sich die Erträge auf den Finanzmärkten sehr gut entwickelt. Das konsequente Kostenmanagement führt dazu, dass die Verwaltungskosten konstant bleiben und wir keine Negativzinsen zu zahlen hatten. All diese Faktoren erlauben uns, den Reservefonds mit der Zuweisung des regulären Jahresgewinns auf CHF 279,2 Mio. zu erhöhen.

## AUSGABEN FÜR FEUERWEHR, BRANDSCHUTZ UND ELEMENTARSCHADENPRÄVENTION ZUGUNSTEN DER SICHERHEIT

Jedes Jahr investiert die SGV in Prävention und Intervention. Es sind langfristige Investitionen in die Sicherheit zum Wohle der Bevölkerung. Rund CHF 12,4 Mio. wurden im Jahr 2017 als Beiträge in den Brandschutz, in die Elementarschadenprävention, in die Löschwasserversorgung sowie in die Ausbildung und die Materialanschaffungen für die Feuerwehren investiert. Gesamthaft weisen wir Ausgaben von CHF 18,6 Mio. für Prävention und Intervention aus. Das entspricht 40,65% der gesamten Prämieinnahmen.

## WENIGER BRANDSCHÄDEN UND KLEINERE BRANDSCHADENSUMME

Mit einer Brandschadenssumme von CHF 11,1 Mio. liegen wir unter dem langjährigen Durchschnitt von rund CHF 15 Mio. Mit 435 gemeldeten Bränden zeichnen wir 51 Ereignisse weniger als im Vorjahr und liegen erfreulicherweise auch unter dem langjährigen Durchschnitt von ca. 680. Diese Verbesserung ist unbestritten auf eine immer effizientere, gut ausgebildete und ausgerüstete Feuerwehr sowie die konsequente Umsetzung der Massnahmen in der aktiven Prävention zurückzuführen. Die beiden grössten Brände waren in Obergösgen (CHF 1,3 Mio.) und in Kappel (CHF 948 000).

## UNTERDURCHSCHNITTLICHE ELEMENTARSCHÄDEN

Mit einer Elementarschadenssumme von CHF 6,2 Mio. liegen wir im Kanton Solothurn unter dem langjährigen Durchschnitt von rund CHF 8 Mio. Im Berichtsjahr wurden glücklicherweise keine extremen Überschwemmungen registriert, sodass entsprechend weniger Elementarschäden zu verzeichnen waren.

Am 8. Juli 2017 zogen Sturm und Hagelschläge über die Region Olten-Gösgen und verursachten dabei rund 600 Schadenereignisse. Und im September sorgte heftiger Sturm in den Regionen Lebern und Thal für zahlreiche Schadenmeldungen.

## HOHES RISIKOTRAGENDES KAPITAL

Der Reservefonds beträgt neu CHF 279,2 Mio. (Vorjahr CHF 261,6 Mio.). Im Verhältnis zum Versicherungskapital sind das 3,18‰ (Vorjahr 3,02‰). Auf den 1. Januar 2017 wurde die Interkantonale Risikogemeinschaft (IRG) auf eine neue juristische Grundlage gelegt und ist nun in den Statuten des Interkantonalen Risikoverbandes (IRV) integriert.

## INTERKANTONALES FEUERWEHR-AUSBILDUNGSZENTRUM – EINE AUSBILDUNGSSTÄTTE MIT INTERNATIONALER AUSSTRAHLUNG

Das Konzept einer gemeinsamen Ausbildungsstätte für die Feuerwehren der Kantone SO, BS, BL und JU hat sich auch im letzten Jahr bewährt. Die koordinierte Ausbildung für alle Feuerwehrleute auf einem Ausbildungsareal erhöht die Ausbildungsqualität und -effizienz, was einen unschätzbaren Mehrwert darstellt. Mit dem abgeschlossenen Neubau des Schulungsgebäudes verfügt das ifa seit Oktober 2017 über eine noch bessere Schulungsinfrastruktur.

## INTERNATIONAL FIRE ACADEMY

Mit ihrer einzigartigen Ausbildungsinfrastruktur für Einsätze in unterirdischen Verkehrsanlagen entwickelt sie sich ebenfalls sehr erfreulich. Mittlerweile werden rund 30% des Umsatzes mit ausländischen Feuerwehren aus der ganzen Welt erreicht. Mit ihrer Einsatzlehre ist die Academy international als Kompetenzzentrum für Einsätze in unterirdischen Verkehrsanlagen weit über unsere Landesgrenze anerkannt. Zukünftig wird die International Fire Academy im Auftrag der schweizerischen Eisenbahn-Infrastrukturbetreiberinnen auch im Bereich Bahn als nationale Ausbildungsstätte wirken.

# Corporate Governance, Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS)

## VERWALTUNGSKOMMISSION

Die Verwaltungskommission besteht aus neun Mitgliedern und wird vom Regierungsrat unter Berücksichtigung der interessierten Kreise gewählt. Vertreten sind die Hauseigentümer, das Gewerbe, die Landwirtschaft, Handel und Industrie, die Arbeitnehmerschaft, eine Finanzfachperson, die Einwohnergemeinden und die Feuerwehr. Präsiert wird die Verwaltungskommission dem Gesetz entsprechend vom Vorsteher / von der Vorsteherin des Volkswirtschaftsdepartements, welchem die SGV angegliedert ist. Die Mitgliedschaft kann mehrere Amtsperioden dauern, endet aber mit der Aufgabe der aktiven Tätigkeit des Mitgliedes in der vertretenen Interessengruppe. Der Direktor ist nicht Mitglied, jedoch bei sämtlichen Geschäften beratend anwesend.

Der Verwaltungskommission fällt die präsumptive Generalkompetenz zu. Sie definiert die Strategie und erlässt das Geschäftsreglement, welches die Delegation der Aufgaben und deren Vollzug regelt. Sie lässt sich regelmässig über den Geschäftsgang orientieren und genehmigt die Jahresrechnung und den Jahresbericht. Sie setzt die Prämiensätze sowie die Höhe der Beiträge aufgrund einer Mittelfristplanung fest. Sie zeichnet für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines Internen Kontrollsystems (IKS) und Risikomanagements verantwortlich. Den drei ständigen Ausschüssen – Anlageausschuss, Beschwerdeausschuss und Kaminfegerausschuss – kommt die Geschäftsvorbereitung in ihren Belangen zu. Situativ werden zudem temporäre Ausschüsse eingesetzt. Angaben zu den Mitgliedern der Verwaltungskommission sind auf Seite 9.

## DIREKTOR UND GESCHÄFTSLEITUNG

Der Direktor setzt mit der Geschäftsleitung die Gesetzesvorgaben und die von der Verwaltungskommission beschlossene Geschäftsstrategie um. Sie stellen den wirtschaftlichen Erfolg und den Fortbestand der SGV sicher. Sie vertreten den «integralen Dienstleister» für Brandschutz, Feuerwehr, Elementarschadenprävention und Versicherung nach aussen, wahren die Interessen der SGV und nehmen die Aufgaben in den verschiedenen Bereichen wahr. Die Geschäftsleitung ist im Weiteren mit der Umsetzung des Internen Kontrollsystems und Risikomanagements betraut. Angaben zum Direktor und zur Geschäftsleitung sind auf Seite 9 und 10.

## ENTSCHÄDIGUNG

Die Entschädigung der Verwaltungskommission erfolgt nach der Verordnung über die Sitzungsgelder und die Sitzungspauschalen vom 23. September 2002. Obwohl die SGV eine öffentlich-rechtliche, juristisch selbstständige Anstalt ist, untersteht das gesamte Personal dem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) des Kantons Solothurn. Demzufolge kommt die Lohnstruktur der kantonalen Verwaltung für alle zur Anwendung.

## SCHÄTZUNGSKOMMISSIONEN

Die Schätzung der Gebäude sowie die Abschätzung oder Ablehnung der Schäden erfolgt durch die zuständige Amtei-Schätzungskommission, unter der Leitung eines Schätzungspräsidenten der SGV. Angaben zu den Schätzungspräsidenten sind auf Seite 9 und zu den Amteischätzern/-innen auf Seite 11.

## REGIERUNGSRAT

Dem Regierungsrat obliegt die Oberaufsicht über die SGV. Er wählt die Mitglieder der Verwaltungskommission und ist durch den/die Departementsvorsteher/-in des Volkswirtschaftsdepartements in der Verwaltungskommission vertreten.

## REVISIONSSTELLE

Die Revisionsstelle ist die Kantonale Finanzkontrolle. Sie prüft die Jahresrechnung zuhanden der Verwaltungskommission nach den gesetzlichen Bestimmungen und den schweizerischen Prüfungsstandards sowie nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER.

## RECHTSFORM

Die SGV ist eine öffentlich-rechtliche, juristisch selbstständige Anstalt des Kantons Solothurn und ist vorwiegend im Gesetz über die Gebäudeversicherung, Brandverhütung, Feuerwehr und Elementarschadenhilfe vom 24. September 1972 (Gebäudeversicherungsgesetz) sowie in der ergänzenden Vollzugsverordnung zum Gebäudeversicherungsgesetz vom 13. Januar 1987 geregelt.

### FINANZIELLE MITTEL

Die Leistungen der SGV werden aus den Prämien der Versicherten, aus deren Beiträgen an Prävention und Intervention, aus Kapitalerträgen sowie aus Löschbeiträgen finanziert. Für Verbindlichkeiten haftet ausschliesslich das Vermögen der Gebäudeversicherung. Diese ist weder gewinnorientiert ausgerichtet noch börsenkotiert. Sie stellt sicher, dass der Reservefonds über 2,5% des Versicherungskapitals bleibt.

### GESETZ UND STRATEGIE

Der Grundauftrag der SGV ist Schadenprävention, Schadenbekämpfung und die Versicherung der Gebäude, um die Sicherheit der Bürger zu garantieren und im Schadenfall ihre Existenzgrundlage zu erhalten. Das System der Kantonalen Gebäudeversicherung, welches das Versicherungsmonopol und die Versicherungspflicht, den Brandschutzvollzug und die Feuerwehroberaufsicht sowie die Elementarschadenprävention umfasst, hat sich während der vielen Jahre bewährt. Es optimiert den Personen- und Sachwertschutz und führt zu günstigen Prämien. Die SGV setzt diesen Auftrag als «integraler Dienstleister» mit einer kundenorientierten Strategie um. Eng verknüpft mit der SGV und unter deren Aufsicht ist das monopolistisch ausgestaltete Kaminfegerwesen.

Als verantwortliche Instanzen für die Feuerwehrausbildung betreiben die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung (BGV) und die SGV das Interkantonale Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa in Balsthal SO. Im Auftrag des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) betreibt die SGV zusammen mit der BGV und der Gasser Felstechnik AG die International Fire Academy ifa in Balsthal SO und Lungern OW.

### INFORMATIONSPOLITIK

Die SGV ist bestrebt, eine offene und transparente Informationspolitik zu betreiben. Alle internen und externen interessierten Kreise werden im Rahmen des Geschäftsberichts sowie im Internet und mit Medienmitteilungen über den Geschäftsverlauf und die Aktivitäten der SGV orientiert.

### IKS, QMS, RISIKOMANAGEMENT

Die SGV wendet ein IKS (Internes Kontrollsystem) an und hat ein gemäss ISO 9001:2015 zertifiziertes QMS (Qualitätsmanagementsystem). Die beiden Instrumente dienen dazu, die Funktionsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit von Geschäftsprozessen sicherzustellen sowie die Vermeidung von Fehlern und die Beseitigung von Schwachstellen zu garantieren. Zusammen mit dem Risikomanagement stellen sie eine ganzheitliche Unternehmensführung sicher. Die Geschäftsleitung überprüft jährlich die systematische Risikobeschreibung und -bewertung über alle operationellen, marktrelevanten, versicherungs- und finanztechnischen Risiken. Zusammen mit der Verwaltungskommission werden Massnahmen zur Risikobewältigung definiert und die Umsetzung wird laufend überwacht. Den versicherungs- und finanztechnischen Risiken wird mittels Rückversicherung, Rückstellungen, risikovorsichtiger Anlagestrategie sowie aktiver Liquiditätsplanung Rechnung getragen. Von der gesamten Belegschaft wird erwartet, dass sie mit den Risiken bewusst, proaktiv und verantwortungsbewusst umgeht.

### MITGLIEDSCHAFT ORGANISATIONEN

Die SGV ist Mitglied verschiedener schweizerischer Verbände und Organisationen:

#### ■ VKG – Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen

Die VKG wurde 2016 gegründet mit dem Zweck der strategischen Koordination sowie der Interessenvertretung auf nationaler und internationaler Ebene der Gemeinschaftsorganisationen der Gebäudeversicherungen sowie von deren Mitgliedern. Für die Prävention sind es die Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) und die Präventionsstiftung, für die Versicherung sind es der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) und der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung, für die Feuerwehr ist es die Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS).



- VKF – Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen**

Die VKF wurde 1903 als Dachorganisation aller Kantonalen Gebäudeversicherungen gegründet. Sie vertritt deren Interessen und erbringt spezifische Dienstleistungen. Demnach richtet die VKF ihren Fokus auf die Minimierung von Personen- und Gebäudeschäden. Ihr Tätigkeitsgebiet umfasst insbesondere den Brandschutz und den Gebäudeschutz gegen Naturgefahren. Als Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum ist sie sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene tätig. Zudem bildet die VKF Fachpersonen in diesen Bereichen aus und ist diesbezüglich die einzige vom Bund akkreditierte Zertifizierungsstelle.
- IRV – Interkantonaler Rückversicherungsverband**

Der im Jahr 1910 gegründete Interkantonale Rückversicherungsverband ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft und bietet Rückversicherungsleistungen in den Bereichen Feuer- und Elementarschäden an. Er ist nicht gewinnorientiert und ausschliesslich für die Kantonalen Gebäudeversicherungen in der Schweiz tätig.
- IRG – Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar**

Bei Katastrophenschäden als Folge von Elementarereignissen kommt es zu einer solidarischen Risikoteilung unter allen Kantonalen Gebäudeversicherungen und dem IRV. Im Zentrum steht die IRG als Schadenpool, an dem sich die 18 Kantonalen Gebäudeversicherungen und der IRV beteiligen. Die IRG stellt sicher, dass die Gebäudeversicherungen bei grossen Elementarschäden, die den konventionellen Rückversicherungsschutz übersteigen, nicht auf sich allein gestellt sind.
- Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung**

Die Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV), ohne obligatorische Erdbebenversicherung, gründeten den Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung. Dieser stellt seinen Mitgliedern im Fall eines Erdbebens pro Kalenderjahr maximal zweimal CHF 2 Mrd. zur Verfügung. Dadurch haben die KGV die Möglichkeit, bei heftigen Ereignissen zumindest einen Teil des Schadens zu begleichen und damit die betroffenen Gebäudeeigentümer zu unterstützen.
- FKS – Feuerwehr Koordination Schweiz**

Die FKS ist zuständig für die Koordination sowie die Behandlung politischer, organisatorischer, fachlicher und finanzieller Fragen, die für das Feuerwesen als öffentliche Aufgabe der Kantone und des Fürstentums Liechtenstein von gemeinsamem Interesse sind. Sie fördert die Zusammenarbeit der Kantone und des Fürstentums Liechtenstein untereinander und mit dem Bund auf dem Gebiet des Feuerwesens.
- Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen**

Die Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) fördert Projekte, die sich mit integralem, gebäudebezogenem Risikomanagement befassen. Dazu stellt sie jährlich maximal CHF 1 Mio. zur Verfügung. Die Projektförderung bezieht sich vornehmlich auf Naturgefahren, da diese für die KGV das grösste Risiko darstellen. Langfristig trägt die Projektförderung dazu bei, die Gebäudeschäden in der Schweiz zu reduzieren. Dadurch hilft sie mit, dass die KGV ihre Versicherungsleistungen auch weiterhin zu attraktiven Prämien anbieten können.
- SPN – Schweizerischer Pool für Versicherung von Nuklearrisiken**

Nuklearrisiken entziehen sich den üblichen versicherungstechnischen Überlegungen: Die Wahrscheinlichkeit eines Schadeneintritts ist extrem klein, während das allfällige Schadenpotenzial sehr gross ist. Um dieser besonderen Situation gerecht zu werden, wurde 1957 der SPN gebildet. Mitglieder sind praktisch alle in der Schweiz tätigen privaten Erst- und Rückversicherungsgesellschaften. Weil das KKW Gösgen auf solothurnischem Kantonsgebiet liegt, stellt die SGV als Mitglied des SPN eine beschränkte Kapazität der Sektion «Sachversicherung» zur Verfügung.

# Organisation

## VERWALTUNGSKOMMISSION

Gassler Esther, Regierungsrätin (bis 31.07.2017)	Präsidentin
Wyss Brigit, Regierungsrätin (ab 01.08.2017)	Präsidentin
Bider Bruno (bis 03.04.2017)	Vertreter Feuerwehr
Brügger Peter	Vertreter Landwirtschaft
Frauchiger Kurt	Vertreter Finanzfach
Grütter Markus	Vertreter Gewerbe
Probst Daniel	Vertreter Handel und Industrie
Schneider Markus (ab 01.08.2017)	Vertreter Arbeitnehmerschaft
Stierli Philipp (ab 04.04.2017)	Vertreter Feuerwehr
Studer Florian	Vertreter Hauseigentümer
Tschumi Kuno	Vertreter Einwohnergemeinden
Wild Stephan (bis 31.07.2017)	Vertreter Arbeitnehmerschaft

## AUSSCHÜSSE

### Anlageausschuss

Frauchiger Kurt (Präsident)  
Brügger Peter  
Probst Daniel

### Beschwerdeausschuss

Grütter Markus (Präsident)  
Brügger Peter (ab 01.08.2017)  
Probst Daniel  
Wild Stephan (bis 31.07.2017)

### Kaminfegerausschuss (bis 31.12.2017)

Wild Stephan (Präsident)  
Grütter Markus  
Studer Florian

### ifa-Aufsichtskommission

Grütter Markus (Präsident)  
Bider Bruno (bis 03.04.2017)  
Stierli Philipp (ab 04.04.2017)  
Studer Florian

## GESCHÄFTSLEITUNG

Rossier Alain (bis 30.09.2017)	Direktion
Schüpbach Markus (ab 01.10.2017)	Direktion
Jäggi Claudia	Rechtsdienst / Stv. Direktorin
Fluri Thomas	Brandschutz
Grenacher Markus	Feuerwehr
Jungen Markus	Finanzen
Kunz Erich	Informatik
Würgler Heinrich	Versicherung

## SCHÄTZUNGSPRÄSIDENTEN

Bader Nicolas  
Borer Ralph  
Frank Hanspeter  
Hofmann Rolf  
Kohler Martin  
Peter Daniel  
Renz Manuel  
Würgler Heinrich

## Einsatzgebiet

Dorneck-Thierstein, Wasseramt  
Dorneck-Thierstein  
Thal-Gäu  
Lebern  
Solothurn  
Gösgen  
Olten  
Bucheggberg

# Geschäftsleitung



Sitzend von links: Würgler Heinrich | Schüpbach Markus | Jäggi Claudia | Grenacher Markus  
Stehend von links: Kunz Erich | Jungen Markus | Fluri Thomas



# Amtei-Schätzungs- kommissionen

## SOLOTHURN-LEBERN

- Borner Fabian, dipl. Architekt FH, Solothurn
- Bürgi Rosmarie, Architektin, Lommiswil
- Del Frate Romano, dipl. Architekt HTL, Solothurn
- Erard Yannick, Bauleiter, Grenchen
- Iff Johannes, dipl. Architekt FH, Solothurn
- Portmann Stephan, Architekt, Bellach
- Probst Bernhard, dipl. Architekt FH, Solothurn
- Schütz Heinz, Baumeister, Günsberg
- Schultis Reto, Bauleiter, Langendorf
- Spirig Marc, dipl. Architekt FH, Oberdorf
- Steiner Pascal, dipl. Architekt FH u. Immobilienökonom FHSG, Lüsslingen
- Sterki Markus, dipl. Architekt HTL, Günsberg

## BUCHEGGBERG-WASSERAMT

- Auderset Silvio, Immobilienbewerter, Zuchwil
- Frei-Morand Nicole, dipl. Architektin HTL, Aetingen
- Galli-Droz Heidy, dipl. Immobilientreuhänderin, Deitingen
- Kobi Hans-Rudolf, Architekt, Biezwil
- Kofmel Urs, dipl. Bauführer, Deitingen
- Loosli Urs, Bauleiter, Obergerlafingen
- Mercier Michel, dipl. Architekt HTL, Recherswil
- Misteli-Sieber Manuela, Architektin u. ND Wirtschaftstechnikerin FH, Biberist
- Pfaff Beat, dipl. Architekt HTL, Gerlafingen
- Schwaller Christof, Architekt, Halten
- Zangger Florian, dipl. Architekt FH, Messen

## THAL-GÄU

- Bärtschi Alex, eidg. dipl. Hochbautechniker FH, Oensingen
- Bossi Mario, Architekt, Oensingen
- Breiter-Brunner Nicole, Bauleiterin, Balsthal
- Büttiker Ulrich, Zimmermeister, Wolfwil
- Flury Daniel, Zimmermann, Matzendorf
- Germann Christian, Tiefbauzeichner, Welschenrohr
- Jeker Stephan, Bauführer, Mümliswil
- Latscha Robert, Architekt, Balsthal
- Tschan-Koch Paula, dipl. Architektin HTL, Holderbank

## OLTEN-GÖSGEN

- Bündler Andreas, dipl. Architekt HTL, Lostorf
- Eng Josef, dipl. Architekt HTL/STV, Stüsslingen
- Felber Beat, dipl. Architekt FH, Olten
- Flück Rolf, dipl. Bauleiter, Hägendorf
- Frey Myriam, dipl. Architektin ETH, Olten
- Füzi Stefan, eidg. dipl. Immobilientreuhänder, Olten
- Guldemann Bruno, dipl. Architekt HTL, Boningen
- Iseli Peter, Hochbauzeichner/Bauleiter, Obergösgen
- Kissling Patrick, dipl. Architekt ETH SIA, Wangen b. Olten
- Meier Andrea, Hochbauzeichnerin, Schönenwerd
- Nadig Helmut, Hochbauzeichner, Hägendorf
- Schafer Markus, eidg. dipl. Bauleiter, Olten
- Stevanin Sergio, dipl. Bauführer, Stüsslingen
- Tharandt Pfluger Eve-Kathrin, dipl. Architektin ETH, Olten

## DORNECK-THIERSTEIN

- Bäni Heinz, Architekt SIA, Dornach
- Böttge Susanne, Dipl.-Ing. Architektin, Dornach
- Bühler Niklaus, dipl. Architekt HTL, Himmelried
- Götz Luzius, Hochbauzeichner, Nuglar
- Jeger Rudolf, Architekt, Meltingen
- John Urs, Architekt, Hofstetten
- Leutwyler Adolf, eidg. dipl. Hochbautechniker TSH, Breitenbach
- Saladin Trösch Ruth, dipl. Architektin HTL, Seewen
- Stebler Urs, bauleitender Elektromonteur, Zullwil
- Volonté Franz, Bauführer IBZ, Nunningen

Die Kommissionen setzen sich aus dem Schätzungspräsidenten der Gebäudeversicherung und zwei nebenamtlichen Amteischätzern bzw. Amteischätzerinnen zusammen.



Bürenstrasse, Biberist



## **Jahresberichte der Unternehmensbereiche**

Versicherung	14
Brandschutz	18
Feuerwehr	20

# Versicherung

## VERSICHERUNGSBESTAND

Die Versicherungssumme der total 99 220 versicherten Gebäude betrug am 31. Dezember 2017 CHF 87,7 Mrd. Der Versicherungsbestand hat im Jahr 2017 um 570 Gebäude zugenommen.

## VERSICHERUNGSPRÄMIEN

Stabile Prämien: Die Gebäudeversicherungsprämie setzt sich aus einer einheitlichen Grundprämie, einem Anteil für Prävention und Intervention sowie einem Risikozuschlag je nach Nutzungsart des Gebäudes zusammen. Die Prämien blieben unverändert. Der Baukostenindex blieb auf dem Vorjahresstand von 140%.

## BRANDSCHÄDEN

Insgesamt verzeichnete die SGV im vergangenen Jahr 435 Brandschäden. Die Anzahl ist leicht tiefer als im Vorjahr. Die Schadenssumme von CHF 11,1 Mio. liegt erfreulicherweise sogar unter dem budgetierten Betrag von CHF 15 Mio. Im Berichtsjahr haben wir zwei Brände an Neubauten zu verzeichnen. Bei einem Wohnhaus in Büsserach konnte sich beim erstmaligen Einfeuern des Cheminées der Dachstock entzünden. Es entstand eine Schadenssumme von über CHF 666 000. In Lüterkofen entzündete sich nach Heissarbeiten am Flachdach die Holzfassade. Das Gebäude wurde derart beschädigt, dass es zurückgebaut werden musste. Die Schadenssumme betrug CHF 661 000. Der grösste bzw. teuerste Brandschaden im Berichtsjahr (CHF 1,3 Mio.) ereignete

sich im Dorfzentrum von Obergösgen. Das Wohnhaus mit Scheune und Geschäft wurde bis auf die Grundmauern zerstört. Die Brandursache ist auf einen Defekt an den elektrischen Installationen zurückzuführen.

## ELEMENTARSCHÄDEN

Mit einer Schadenssumme von rund CHF 6,2 Mio. schliesst das Geschäftsjahr bei den Elementarschäden erfreulicherweise auf dem tiefen Stand des Vorjahres ab. Insgesamt wurden 2 497 Schadenereignisse verzeichnet (Vorjahr 2 027). Die Hälfte entfällt auf ein Unwetter mit Sturmböen und Hagel von Anfang Juli. Vor allem aus den Bezirken Olten und Gösigen wurden Schäden gemeldet. Die andere Hälfte der Elementarschäden ist auf die Herbststürme im September und November zurückzuführen.

## GEBÄUESCHÄTZUNGEN

Im Berichtsjahr haben die Schätzungsteams 9 817 Bewertungen durchgeführt. Davon entfallen rund 3 800 Schätzungen auf Neubewertungen nach baulichen Änderungen oder Neubauten. Die Gebäudeschätzungen vor Ort sind Teamarbeit und werden von einem Schätzungspräsidenten der SGV und zwei unabhängigen Baufachleuten vorgenommen. Sie beurteilen den Ausbaustandard, den Gebäudezustand und die Konstruktion und leiten daraus den Versicherungswert ab. Gleichzeitig erheben sie die Daten für die Steuerwerte der Liegenschaft.

## Die grössten und teuersten Brandschäden

Datum	Schadenssumme	Ursache	Objekt	Ort
29.03.2017	CHF 948 000	Fahrlässigkeit	Wohnhaus	Kappel
20.05.2017	CHF 666 000	Rauchabzugsanlage	Mehrfamilienhaus	Büsserach
14.07.2017	CHF 1 332 000	Mängel an Installationen	Wohn- und Geschäftshaus	Obergösgen
15.07.2017	CHF 660 000	Elektrizität	Wohnhaus	Bärschwil
26.09.2017	CHF 661 000	Heissarbeiten am Flachdach	Wohnhaus	Lüterkofen

Bei über 2 000 Gebäuden ohne bauliche Änderungen konnte anhand der Rückmeldungen der Eigentümer der Versicherungswert als Selbstdeklaration überprüft werden.

#### **RÜCKGRIFFSVERFAHREN**

Es wurden 14 Rückgriffsverfahren (Vorjahr 15) gegen Verursacher von Brandschäden durchgeführt. Zugunsten der SGV resultierte ein Rückerstattungsbetrag von CHF 124 330 (Vorjahr CHF 258 571). Rückgriffe und Kürzungen dienen dazu, Verursacher für den entstandenen Schaden haftbar zu machen. Auf Dritte nimmt die SGV Rückgriff, wenn der Brandschaden fahrlässig verursacht wurde; wobei leichte Fahrlässigkeit genügt. Kürzungen gegenüber dem Eigentümer erfolgen hingegen nur bei schwerwiegender Missachtung der Sorgfaltspflicht im Umgang mit Feuer, Wärme und anderen Energiearten. In 10 Schadenfällen wurde die Schadenssumme gekürzt.

#### **RÜCKVERSICHERUNG**

Beim Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) haben wir die jährlichen Brandschäden ab CHF 10 Mio. bis 25 Mio. zu 90 % rückversichert. Die Elementarschäden werden für die Jahresschadenssumme ab CHF 30 Mio. bis 80 Mio. ebenfalls zu 90 % rückversichert. Für Schadenereignisse höher als CHF 106,4 Mio. (Grossschadengrenze) garantiert weiterhin die Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG).

#### **INTERKANTONALE RISIKOGEMEINSCHAFT ELEMENTAR (IRG) ALS TEIL DER RÜCK- VERSICHERUNG**

Die IRG ist ein Gemeinschaftswerk der 18 Kantonalen Gebäudeversicherungen und des IRV. In Ergänzung zur Rückversicherung IRV tritt die IRG dann ein, wenn entweder teure Rückversicherungsprämien bezahlt werden müssten, um Schäden zu decken, oder eine Gebäudeversicherung Gefahr laufen würde, riesige Verluste zu erleiden, wie z. B. in Katastrophenfällen. Mit der IRG haften die Gebäudeversicherungen solidarisch im Verhältnis ihrer Grösse. Die gemeinsame Deckung beträgt CHF 1,2 Mrd. Weil es sich um eine Risikogemeinschaft handelt, werden zwar keine Prämien bezahlt, jedoch würden bei grossen Elementarschäden Zahlungen fällig. Grundsätzlich ist die IRG somit eine prämienfreie Rückversicherung, jedoch wird die maximal mögliche Zahlungsverpflichtung als Rückstellung in der Bilanz der SGV geführt. Die maximale Zahlungsverpflichtung beträgt CHF 38,5 Mio. Im Berichtsjahr musste die SGV keine Zahlungen zugunsten der IRG vornehmen.

#### **ELEMENTARSCHADENPRÄVENTION (ESP)**

Die Solothurnische Gebäudeversicherung setzt auf Information: Immer mehr Eigentümerinnen und Eigentümer lassen sich beraten und schätzen die konkrete Hilfestellung am einzelnen Objekt. Wir bieten eine kostenlose Objektschutzberatung an. Ein Elementarschadenexperte führt eine spezifische Beratung direkt vor Ort durch. Dabei geht es darum, Risiken zu erkennen und mögliche Massnahmen zur Schadenverhinderung und -verminderung zu besprechen. Dabei stehen die Ereignisse Überschwemmung und Hagel im Vordergrund. Für freiwillige Objektschutzmassnahmen können Hauseigentümer Unterstützung beantragen. Wir leisten bis zu 20 % an die beitragsberechtigten Kosten von Objektschutzmassnahmen, jedoch nicht mehr als ein möglicher Schaden. Im Jahr 2017 sind 49 Beitragsgesuche für Objektschutzmassnahmen (Vorjahr 41) eingegangen. Dies ist ein wichtiger Teil, um die Versicherungsprämien niedrig zu halten.

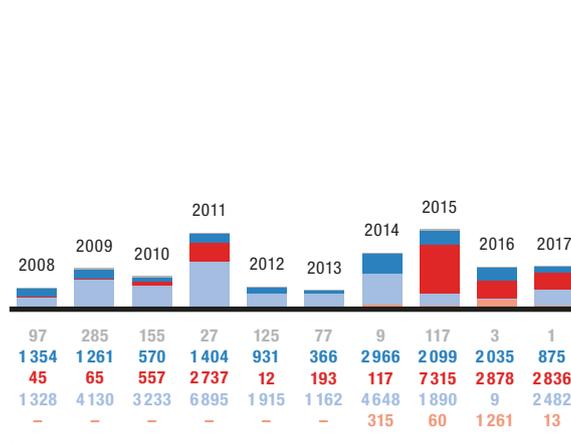
Die Fachstelle für Elementarschadenprävention besteht aus einem kleinen, effizienten und gut organisierten Team. Im Berichtsjahr haben 70 Hauseigentümer (Vorjahr 109) eine Beratung zu Objektschutzmassnahmen in Anspruch genommen. 85 Aufforderungen zur Mängelbehebung (Vorjahr 109) sind nach Schäden, Gebäudeschätzungen oder Anmeldungen zur Bauversicherung ausgestellt worden. Unsere Fachstelle überprüft bei allen Bauversicherungsanmeldungen mit Gebäuden in Gefahrenzonen, ob Objektschutzmassnahmen notwendig sind, und verfügt Massnahmen. Bei 386 Anmeldungen zur Bauversicherung (Vorjahr 282) waren die Angaben zur Gefahrenzone unvollständig oder fehlerhaft.

#### **HAGELSCHUTZ – EINFACH AUTOMATISCH**

Die Hagelempfindlichkeit ist bei neuen Gebäuden etwa viermal höher als bei älteren. Besonders Lamellenstoren erleiden schon bei geringem Hagel sichtbare Schäden. Fenster hingegen sind sehr robust und wenig anfällig auf Hagelschläge. Das System «Hagelschutz – einfach automatisch» zieht die Storen bei akuter Hagelgefahr automatisch hoch. Dies ist die ideale Lösung für grössere Industrie-, Geschäfts- und Bürogebäude. Bisher haben 16 Kundinnen und Kunden von diesem SGV-Service mit rund CHF 58 000 Unterstützung profitiert.

### Entwicklung der Elementarschäden nach Schadenursache

in Tsd. CHF

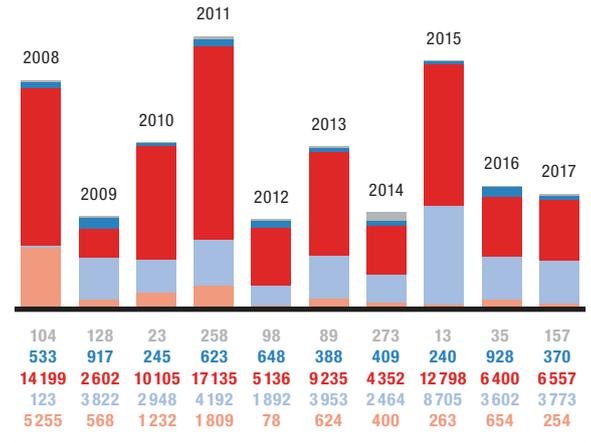


2824 5741 4515 11063 2983 1798 8055 11481 6186 6207

■ Schnee ■ Wasser ■ Hagel ■ Sturm ■ Diverses

### Entwicklung der Brandschäden nach Ursachen

in Tsd. CHF

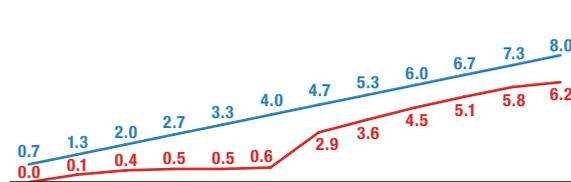


20214 8037 14553 24017 7852 14289 7898 22019 11619 11111

■ Diverses ■ Blitz ■ Technisch ■ Fahrlässigkeit ■ Brandstiftung

### Entwicklung der Elementarschäden 2017

in CHF Mio.



Jan. Feb. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.

■ Budget ■ Ist

### Entwicklung der Brandschäden 2017

in CHF Mio.



Jan. Feb. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.

■ Budget ■ Ist

# Brandschutz

## NEUAUSRICHTUNG KONTROLLEN

Gemäss § 41 der Vollzugsverordnung zum Gebäudeversicherungs-gesetz nimmt die SGV als Brandschutz-behörde Bau- und Abnahmekontrollen vor. Sie kann für einzelne Gebäude oder Gebäudekategorien sowie für einzelne Komponenten Fachorgane beauftragen.

Die Verantwortung für die eigentlichen Brandschutzkontrollen (BS-Kontrollen) liegt bei der SGV und damit bei ihren Brandschutzexperten (BSX). Die Verantwortung für die Kontrolle von Wärmetechnischen Anlagen (WTA-Kontrollen) lag bis anhin bei den Kreiskamin-fegern (KKF) als Fachorgan. Ihnen wurde ab 2003 zu-sätzlich die Zuständigkeit für BS-Kontrollen kleinerer und mittlerer Bauten gegen Entgelt übertragen.

Die Bedingungen für BS- und WTA-Kontrollen haben sich verändert und werden sich ab 2018 grundlegend ändern.

■ Bei Bauten und Anlagen wird auf Grundlage der 2015 revidierten VKF-Brandschutzvorschriften (BSV 2015) und der beschlossenen Teilrevision des Gebäudeversicherungs-gesetzes die Eigenverantwortung der Eigentümer in den Vordergrund gestellt. Bei allen Bauvorhaben bestätigt der Gebäude- oder Anlage-eigentümer mit der sogenannten Übereinstimmungs-erklärung der Behörde die «vollständige und mängel-freie Umsetzung aller geplanten und erforderlichen Brandschutzmassnahmen».

■ Mit der Liberalisierung des Kaminfegerwesens im Kanton Solothurn ab 1. Januar 2018 und der damit einhergehenden Aufhebung der Kaminfegerkreise werden die bisherigen KKF von ihren Verpflichtungen, BS- und WTA-Kontrollen durchzuführen, ent-bunden.

Deshalb ist ein Weiterführen der bestehenden Organi-sation nicht möglich und eine Neuausrichtung der BS- und WTA-Kontrollen wurde notwendig.

Die SGV analysierte dazu verschiedene Handlungs-varianten und verglich diese mit der Organisation der Kontrollen in anderen Kantonen. Daraus resultierte die Erkenntnis, dass trotz der verstärkt betonten Eigen-verantwortung aller Beteiligten weiterhin Überprüfungen durch die Brandschutzbehörde notwendig und wichtig sind. Diese Überprüfungen sollen aber nicht flächendeckend durchgeführt werden, sondern ge-zielt bei brandschutztechnisch anspruchsvollen Bau-projekten sowie bei Bauten und Anlagen mit hohen Personen- und Brandrisiken erfolgen. Ergänzend dazu will die SGV die Wirksamkeit des Systems neu mit

stichprobenartigen Kontrollen unterstützen und allen-falls korrigierend einwirken.

Systematische, risikobasierende Kontrollen sind nicht nur effizient und zielführend, sondern zeigen die SGV auch als kompetenten und lösungsorientierten Brand-schutz-Dienstleister.

## BLITZSICHER

Unter dem Namen «BLITZsicher» führte die SGV im Jahr 2017 eine Präventionskampagne zum inneren Blitzschutz durch und förderte den inneren Blitzschutz mit einem Sonderbeitrag von pauschal CHF 500 pro versichertes Gebäude. Im Rahmen dieser Kampagne wurden 804 Gebäude mit einem neuen Überspan-nungsschutz ausgestattet und Förderbeiträge im Um-fang von CHF 402 000 ausbezahlt.

Der innere Blitzschutz ist eine Massnahme gegen Blitz-ströme und elektrische Überspannungen, die elekt-rische Geräte und Anlagen zerstören können. Eine einfache Installation im Haus – ein sogenannter Kombi-Überspannungsableiter – reduziert die enorme Zerstö-rungskraft auf ein unschädliches Mass. Nach Ablauf der Kampagne zahlt die SGV wieder die regulären Bei-träge von 20 % der Installationskosten.

## BLITZSCHUTZSYSTEME

Im Kanton Solothurn sind 9304 Gebäude mit einem Blitzschutzsystem ausgerüstet. Davon sind rund 40 % freiwillig installierte Anlagen (z. B. auf Wohnhäusern). Im Berichtsjahr wurden durch die SGV

■ für die Förderung von Blitzschutzanlagen und Über-spannungsschutzeinrichtungen (ohne Kampagne BLITZsicher) Beiträge von CHF 203 398 (Vorjahr 181 306) zugesichert.

■ 118 Neuanlagen und Erweiterungen abgenommen (Vorjahr 228).

■ 1 065 bestehende Anlagen (Vorjahr 760) einer perio-dischen Kontrolle unterzogen.

## ELEKTROINSTALLATIONEN

Elektrische Hausinstallationen müssen vor der Inbe-triebnahme sowie in periodischen Abständen auf ihre Sicherheit überprüft werden. Dem Netzbetreiber sind die entsprechenden Sicherheitsnachweise (SiNa) ein-zuzureichen.

Weil die notwendigen Sicherheitsnachweise dem Netz-betreiber nicht vorgelegt wurden, hat die SGV im Be-richtsjahr 113 Eigentümern eine Kürzung im Schaden-

fall angedroht (Vorjahr 121) und 32 Mal einen Grundpfandgläubiger über den Umstand informiert (Vorjahr 57). Dieses Vorgehen unterstützt die Netzbetreiber und das Eidgenössische Starkstrominspektorat bei ihrer hoheitlichen Aufgabe und führt dazu, dass vorhandene Mängel rascher behoben und Sicherheitsnachweise nachgereicht werden.

#### INSPEKTIONEN BRANDMELDEANLAGEN

Bei Brandmeldeanlagen (BMA) nehmen die Brandschutzexperten der SGV die Inspektionsaufgabe wahr. 2017 konnten sie neben vielen beratenden Tätigkeiten 19 neue oder modernisierte Anlagen abnehmen sowie 86 bestehende BMA kontrollieren.

#### INSPEKTIONEN SPRINKLERANLAGEN

Die Goetschi Ingenieurbüro AG amtiert im Kanton Solothurn als Inspektionsstelle für Sprinkleranlagen (SPA). 2017 konnten die Inspektoren 29 (Vorjahr 29) periodische Kontrollen vornehmen. Die Zahl der Abnahmen neuer oder erweiterter Anlagen ging auf 7 (Vorjahr 10) zurück. Neu übernahm die Göttschi AG auch die periodische Kontrolle von Brandmeldeanlagen bei Bauten mit Doppelschutz (SPA + BMA). Somit wurden 2017 zusätzlich noch 16 bestehende BMA inspiziert.

#### BRANDSCHUTZKONTROLLEURE

Für die Kreiskaminfeger war 2017 das letzte Auftragsjahr für die Kontrollen von neuen oder sanierten wärmetechnischen Anlagen. Es wurden 1 974 (Vorjahr 2 113) Abnahmen abgerechnet. Weiter wurden sie als Brandschutzkontrolleure eingesetzt und konnten im Jahr 2017 in dieser Funktion total 544 (Vorjahr 708) Bauvorhaben abnehmen.

#### KAMINFEGERWESEN

Mit dem Kantonsratsbeschluss vom 10. Mai 2017 wurde das fast 200-jährige Kaminfegermonopol im Kanton Solothurn aufgehoben. Ab 1. Januar 2018 liegt die Verantwortung für den Unterhalt von Feuerungsanlagen, die mit festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen betrieben werden, bei der Anlageneigentümerin bzw. beim -eigentümer. Die Unterhaltspflicht gilt als erfüllt, wenn in zweckmässigen Zeitabständen durch eine zugelassene Fachperson eine sicherheitstechnische Wartung vorgenommen wird und allenfalls festgestellte Mängel behoben sind. Für die Ausführung der sicherheitstechnischen Wartung von Feuerungsanlagen ist eine Zulassung der Gebäudeversicherung erforderlich. Die SGV führt eine öffentliche Liste der zugelassenen Fachpersonen.

### Kennzahlen Brandschutz

	2017	2016
<b>Stellungnahmen Brandschutz</b>		
Baugesuche	1 183	1 174
Bauversicherungen	2 993	2 988
<b>Bewilligungen Zentralheizungen</b>		
Holz	48	41
Öl	32	31
Gas	172	171
<b>Brandmeldeanlagen</b>		
Bestand	1 125	1 108
<b>Sprinkleranlagen</b>		
Bestand	203	200
Sprinklerdüsen/Anlage	1 941	1 956
<b>Blitzschutzsysteme</b>		
Bestand	9 304	8 489
<b>Zugesicherte Präventionsbeiträge in CHF</b>		
Brandmauern	5 345	0
Brandmelde-/Sprinkleranlagen	194 244	69 644
Blitzschutzsysteme	203 398	181 306

# Feuerwehr

## ALLGEMEINES

Das Geschäftsjahr verlief für die Feuerwehren eher unspektakulär. Der aufwendigste Einsatz ereignete sich im Juli in Obergösgen, wo ein ehemaliges Bauernhaus direkt an der Hauptstrasse in Brand geriet und die beteiligten Feuerwehren mit mehreren Stunden Löscharbeiten beschäftigte. Zum Glück kamen keine Personen zu Schaden. Die Schadensumme betrug jedoch über CHF 1,3 Mio.

In der Feuerwehrausbildung liess die SGV den Kurs «Ausbilder in der Feuerwehr» von der FKS zertifizieren. Die Übergabe des FKS-Quality-Label-Zertifikats erfolgte am 15. September in den Räumen der Solothurnischen Gebäudeversicherung.



## PERSONELLES

Auch in diesem Jahr standen diverse Wechsel bei den Feuerwehrkommandanten sowie im Ausbilderkorps an.

### Zurücktretende Kommandanten

Oberstlt Allemann Martin	Solothurn
Major Fonseca Luis	Derendingen
Hptm Ackermann Martin	Wolfwil
Hptm Keller Hansueli	Fulenbach
Hptm Kissling Roman	Dulliken
Hptm Nazzaro Antonio	Bellach
Hptm Reusser Fritz	Biezwil
Hptm Schaad Beat	Rodersdorf
Hptm Vögtli Tobias	Seewen

### Zurücktretende Instruktoeren

Hptm Dürrenmatt Michel	Grenchen
Hptm Grossenbacher Stephan	Derendingen

### Zurücktretende Ausbildungs-offiziere

Hptm Egger Sascha	Obergerlafingen
Hptm Felder Philipp	Wangen b. Olten
Hptm Hübner Marc	Dornach
Oblt Berchtold Martin	Schönenwerd

### Neue Instruktoeren

Hptm Eglauf Thomas	Metzerlen
Hptm Kaiser Beat	Gempen
Hptm Pedroni Alexander	Witterswil

## Neue Ausbildungs-offiziere

Hptm Häner Tobias	Oensingen
Oblt Brunner Thomas H.	Schönenwerd
Lt Meier Peter	Oensingen
Lt Schmied Stefan	Oensingen
Lt Senn Evelin	Balsthal

Der Bestand an Ausbildern beträgt neu 45 Instruktoeren und 23 Ausbildungs-offiziere.

Die SGV dankt den zurückgetretenen Kommandanten und Ausbildern für ihre wertvolle Arbeit während der vielen Jahre. Und sie begrüsst die Neuen und wünscht ihnen Befriedigung und viel Erfolg in ihrer verantwortungsvollen Funktion.

## AUSBILDUNG

Im Jahre 2017 haben insgesamt 3 082 Angehörige der Feuerwehr in irgendeiner Form an einer Aus- und Weiterbildung teilgenommen. Sie absolvierten insgesamt 5 358 Ausbildungstage. Die Kosten für die Ausbildungsaufwendungen beliefen sich dabei für die SGV auf CHF 2,1 Mio.

## BEITRAGSWESEN

Die Feuerwehren beantragten im Jahr 2017 bei der Solothurnischen Gebäudeversicherung 282 Beitragsgesuche für Anschaffungen/Ersatz von Ausrüstungen, Material, Gerätschaften und Fahrzeugen. Die Gesamtsumme der ausbezahlten Beiträge im Berichtsjahr betrug über CHF 3,4 Mio.

## FEUERWEHRORGANISATIONEN

Die Feuerwehren Metzerlen-Mariastein und Rodersdorf sowie die basellandschaftliche Feuerwehr Burg werden neu organisiert und bauen die Feuerwehr «Chall» auf. Somit werden im Kanton Solothurn per 1. Januar 2018 85 Feuerwehrorganisationen für die Intervention zuständig sein.

## EINSÄTZE UND DIENSTLEISTUNGEN

(Siehe dazu Tabelle Einsätze im Jahr 2017, Seite 21.) Die Feuerwehren im Kanton Solothurn wurden im Jahr 2017 zu insgesamt 2 062 Einsätzen und Dienstleistungen gerufen, dies sind 31 Einsätze weniger als im Vorjahr. Die Einsatzstunden bei den Elementarschäden waren im vergangenen Jahr mit 3 727 Stunden relativ niedrig. Die Bergung von verunfallten Personen in Fahrzeugen war mit drei Einsätzen ebenfalls erfreulich tief. Die Fahrzeuge werden sicherer, die Fahrassistenten und die Sicherheitseinrichtungen in den Autos zeigen Wirkung. Immer noch (zu) hoch sind die Einsatz-

zahlen bei den automatischen Brandmeldeanlagen, welche mit 562 Aufgebotsen primär die Rückstellung der Anlage betrafen.

### LÖSCHWASSERVERSORGUNG

Damit in den Gemeinden eine der Anforderungen entsprechende Löschwasserversorgung den Feuerwehren zur Verfügung steht, werden die Wasserversorgungen kontinuierlich gemäss neuestem technischem Stand ausgebaut. Als Grundlage dient den Verantwortlichen der zuständigen Wasserversorgung die Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP). Dass die Wasserversorgungen die GWP umsetzen, zeigt sich in den vielen Beitragsgesuchen an die SGV. Die SGV kann an Wasserleitungen, Hydranten, Reservoirs, Pumpwerke und Steuerungen Beiträge in Aussicht stellen.

Eingereicht wurden im Geschäftsjahr 234 Gesuche und dementsprechend konnte eine Beitragssumme von über CHF 6,5 Mio. zugesichert werden. Im gleichen Zeitraum wurden 198 Projekte durch die SGV kontrolliert und abgenommen. Der Beitrag der SGV an diese Projekte beträgt rund CHF 4 Mio.

Die Privatversicherungen beteiligten sich im Berichtsjahr mit den sogenannten «Löschfünfer» mit ca. CHF 1,65 Mio. an den gesamten Beitragsleistungen.

Im Jahr 2017 wurden im ganzen Kanton 116 Hydranten neu erstellt und 174 Hydranten ersetzt.

## Einsätze im Jahr 2017

	Einsatzstunden		Einsätze	
		%		%
Brandbekämpfung in Gebäuden	5782	21,05	73	3,53
Fahrzeugbrände	956	3,48	43	2,08
Wald- und Flurbrände	1024	3,73	47	2,28
Weitere Brandbekämpfungen	1925	7,00	119	5,77
Unfallrettung (Bergung)	87	0,32	3	0,15
Notfallrettungsdienste (Herznotfälle)	1229	4,47	190	9,21
Elementarereignisse	3727	13,56	187	9,07
Ölwehr	1191	4,33	79	3,83
Chemiewehr	448	1,63	7	0,34
Strahlenwehr	0	0,00	0	0,00
Pioniereinsätze/techn. Hilfeleistungen	1977	7,19	141	6,84
Einsätze auf Bahnanlagen	0	0,00	0	0,00
Personenbefreiungen aus Liftanlagen	153	0,56	22	1,07
Bienen/Wespen/Insekten/Ungeziefer	333	1,21	222	10,77
Brandmeldeanlagen (ohne Intervention)	4504	16,39	562	27,26
Falschalarme	505	1,84	55	2,67
Diverse Einsätze und Dienstleistungen	2728	9,93	250	12,12
Verkehrsdienst	909	3,31	62	3,01
<b>Total</b>	<b>27478</b>	<b>100,00</b>	<b>2062</b>	<b>100,00</b>



Schöngrünstrasse, Solothurn



# **Jahresrechnung 2017**

Jahresrechnung 2017	24
Bericht der Revisionsstelle	52
Fonds für die Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden	54

# Jahresrechnung 2017

## Bilanz

in CHF	Anhang	2017	2016	Veränderung
<b>Anlagevermögen</b>		<b>423 135 281</b>	<b>380 660 704</b>	<b>42 474 577</b>
Kapitalanlagen	4.01	397 734 855	358 024 930	39 709 925
Beteiligungen	4.02	24 212 865	21 643 250	2 569 615
Immaterielle Anlagen	4.03	0	0	0
Sachanlagen	4.04	1 187 562	992 524	195 038
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>18 039 201</b>	<b>23 981 640</b>	<b>-5 942 439</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4.05	1 583 285	1 901 178	-317 893
Vorräte	4.06	684 052	763 401	-79 349
Forderungen	4.07	7 390 697	6 224 831	1 165 866
Flüssige Mittel	4.08	8 381 167	15 092 231	-6 711 064
<b>Total Aktiven</b>		<b>441 174 482</b>	<b>404 642 344</b>	<b>36 532 138</b>
<b>Eigenkapital</b>		<b>283 576 517</b>	<b>265 716 000</b>	<b>17 860 517</b>
Schadendeckungsreserve		261 564 866	252 719 577	8 845 289
Reserve Prävention/Intervention		4 151 134	1 497 403	2 653 731
Gewinn/Verlust		17 860 517	11 499 020	6 361 497
<b>Fremdkapital</b>		<b>157 597 965</b>	<b>138 926 344</b>	<b>18 671 621</b>
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	4.09	20 553 426	19 651 826	901 600
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	4.10	62 548 255	62 527 877	20 378
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	4.11	15 384 740	15 638 105	-253 365
Zweckgebundene Fonds	4.12	2 268 161	1 968 563	299 597
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4.13	53 470 699	37 069 477	16 401 222
Passive Rechnungsabgrenzungen	4.14	197 397	222 130	-24 733
Verbindlichkeiten	4.15	3 175 287	1 848 366	1 326 921
<b>Total Passiven</b>		<b>441 174 482</b>	<b>404 642 344</b>	<b>36 532 139</b>

## Erfolgsrechnung

in CHF	Anhang	2017	2016	Veränderung
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	5.01	22 777 178	20 695 903	2 081 274
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	5.02	-14 641 142	-16 641 828	2 000 686
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	5.03	-20 378	4 610 396	-4 630 774
Veränderung der zweckgebundenen Fonds	5.04	-299 597	-340 809	41 211
Solidaritätsleistungen	5.05	0	0	0
Betriebsertrag	5.06	19 738 662	19 476 206	262 456
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	5.07	-10 313 024	-10 144 375	-168 648
Beitragsaufwand Prävention und Intervention	5.08	-12 410 035	-9 373 169	-3 036 866
Übriger betrieblicher Ertrag	5.09	74 673	63 395	11 278
Übriger betrieblicher Aufwand	5.10	-42 090	-41 585	-505
<b>Technisches Ergebnis</b>		<b>4 864 247</b>	<b>8 304 133</b>	<b>-3 439 886</b>
Ertrag aus Kapitalanlagen	5.11	32 234 741	16 235 852	15 998 888
Aufwand aus Kapitalanlagen	5.11	-2 003 458	-4 009 753	2 006 295
Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	5.12	-16 401 222	-7 725 183	-8 676 039
<b>Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>		<b>13 830 061</b>	<b>4 500 917</b>	<b>9 329 144</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>18 694 308</b>	<b>12 805 050</b>	<b>5 889 258</b>
Betriebsfremdes Ergebnis	5.13	69 615	-416 867	486 483
Ausserordentliches Ergebnis	5.14	0	0	0
Monopolabgabe	5.15	-903 406	-889 163	-14 243
<b>Gewinn/Verlust</b>		<b>17 860 517</b>	<b>11 499 020</b>	<b>6 361 497</b>

## Geldflussrechnung zum Fonds Flüssige Mittel

in CHF	2017	2016	Veränderung
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>17 860 517</b>	<b>11 499 020</b>	<b>6 361 497</b>
<b>Abschreibungen/Zuschreibungen</b>	<b>-22 531 805</b>	<b>-4 489 246</b>	<b>-18 042 559</b>
Kapitalanlagen	-22 682 685	-5 132 817	-17 549 869
Immaterielle Anlagen	0	0	0
Beteiligungen	-69 615	416 867	-486 483
Sachanlagen	220 495	226 703	-6 208
<b>Zunahme/Abnahme</b>	<b>17 369 433</b>	<b>-4 676 181</b>	<b>22 045 614</b>
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	901 600	-7 742 705	8 644 306
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	20 378	-4 610 396	4 630 774
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	-253 365	-389 071	135 707
Zweckgebundene Fonds	299 597	340 809	-41 211
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	16 401 222	7 725 183	8 676 039
<b>Gewinn/Verlust aus Abgängen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Immaterielle Anlagen	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
<b>Zunahme/Abnahme</b>	<b>533 563</b>	<b>8 690 217</b>	<b>-8 156 654</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungen	317 893	130 855	187 038
Vorräte	79 349	-63 461	142 810
Forderungen	-1 165 866	7 985 762	-9 151 628
Passive Rechnungsabgrenzungen	-24 733	7 312	-32 045
Verbindlichkeiten	1 326 921	629 749	697 172
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>13 231 709</b>	<b>11 023 810</b>	<b>2 207 899</b>
Investitionen Kapitalanlagen	-86 217 713	-54 778 547	-31 439 167
Devestitionen Kapitalanlagen	69 190 474	48 409 904	20 780 570
Investitionen Sachanlagen	-415 533	-347 384	-68 149
Devestitionen Sachanlagen	0	0	0
Investitionen Beteiligungen	-2 500 000	-250 000	-2 250 000
Devestitionen Beteiligungen	0	0	0
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-19 942 772</b>	<b>-6 966 027</b>	<b>-12 976 745</b>
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	0	0	0
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	0	0	0
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Flüssige Mittel per 1. Januar	15 092 231	11 034 447	4 057 784
Veränderung der flüssigen Mittel	-6 711 064	4 057 784	-10 768 847
<b>Flüssige Mittel per 31. Dezember</b>	<b>8 381 167</b>	<b>15 092 231</b>	<b>-6 711 064</b>

**Eigenkapitalnachweis**

in CHF	Gewinnreserve Feuer- und Elemen- tarversicherung	Gewinnreserve Prävention/ Intervention	Total
<b>Eigenkapital per 31.12.2016</b>	<b>261 564 866</b>	<b>4 151 134</b>	<b>265 716 000</b>
Gewinn/Verlust	17 646 019	214 498	17 860 517
<b>Eigenkapital per 31.12.2017</b>	<b>279 210 885</b>	<b>4 365 632</b>	<b>283 576 517</b>

Die Erfolge aus übrigen Dienstleistungen werden jeweils dem Eigenkapitalanteil Feuer- und Elementarversicherung zugewiesen. Der Eigenkapitalanteil Feuer- und Elementarversicherung dient als Reserve für die Deckung von Feuer- und Elementarschäden.

Der Gewinn aus dem Segment Prävention/Intervention wird im Eigenkapitalausweis gesondert ausgewiesen. Sobald der Eigenkapitalanteil Prävention/Intervention CHF 10 Mio. übersteigt oder falls er negativ ausfällt, hat die Verwaltungskommission über allfällige Massnahmen zu befinden.

**Anhang**

**1 Erläuterung der Bewertungsgrundlagen und der Bewertungsgrundsätze**

**1.01**

**GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG**

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Swiss GAAP FER erstellt. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

**1.02**

**BILANZSTICHTAG**

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

**1.03**

**BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

**1.04**

**FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG**

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Es bestehen keine auf fremde Währung lautenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Transaktionen in Fremdwährung werden zum Tageskurs erfasst, sodass keine Währungserfolge entstehen.

**1.05**

**KAPITALANLAGEN**

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt grundsätzlich zu Marktwerten. Falls kein Marktwert bekannt ist, erfolgt die Bewertung zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen. Die Immobilien werden zum Ertragswert bewertet.

Die SGV verfolgt bei Obligationen eine längerfristig ausgelegte Buy&Hold-Strategie, wonach ein Handel ausschliesslich bei Liquiditätsbedarf oder bei Verschlechterung der Schuldnerqualität vorgesehen ist. Obligationen werden daher nach der Kostenamortisationsmethode bewertet. Dabei wird sowohl die Auf- wie auch die Abzinsung über die Laufzeit als Ertrag erfasst. Die aktuellen Werte werden zusätzlich im Anhang offengelegt.

Das Anlagereglement und die Anlagestrategie der SGV bilden die Grundlage für die Bewirtschaftung der Kapitalanlagen.

**1.06**

**SACHANLAGEN**

Die Sachanlagen bestehen vorwiegend aus Mobilien, der IT-Infrastruktur und Fahrzeugen. Die Liegenschaften werden als Kapitalanlagen erfasst und bewertet. Als Aktivierungsuntergrenze wurde ein Anschaffungswert von CHF 5 000, bei Software CHF 10 000 festgelegt.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden direkt verbucht und linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen. Diese wurde wie folgt festgelegt:

Kategorie	Nutzungsdauer
Mobilien	10 Jahre
IT	Arbeitsplätze: 4 Jahre Server und sonstige Hardware: 4 Jahre Software: 8 Jahre
Fahrzeuge	10 Jahre

**1.07**

**BETEILIGUNGEN**

Beteiligungen werden zum aktuellen anteiligen Eigenkapital bilanziert.

**1.08**

**IMMATERIELLE ANLAGEN**

Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie klar identifiziert sowie die Kosten zuverlässig bestimmbar sind und sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen.

**1.09**

**WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN**

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

**1.10**

**VORRÄTE**

Die Vorräte (ausschliesslich das Warenlager «persönliche Ausrüstung Feuerwehrleute») werden zu Einstandspreisen bewertet.

**1.11**

**FORDERUNGEN**

Die Forderungen gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmern oder Rückversicherern werden zu Nominalwerten eingesetzt und wenn nötig betriebswirtschaftlich wertberichtigt. Die Erfassung der Forderung erfolgt bei der Rechnungsstellung. Eine allfällig notwendige Periodenabgrenzung wird über die passiven Rechnungsabgrenzungen vorgenommen.

**1.12**

**FORDERUNGEN BEI NAHESTEHENDEN ORGANISATIONEN UND PERSONEN**

Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt und betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

**1.13**

**FLÜSSIGE MITTEL FÜR DAS OPERATIVE GESCHÄFT**

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bewertet. Sie umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen und dienen dem operativen Geschäft.

**1.14**

**SCHADENRÜCKSTELLUNGEN**

Die versicherungstechnischen Rückstellungen beruhen auf den Kenntnissen der für die Regulierung der Schadenfälle verantwortlichen Fachleute. Dabei werden unter anderem die Erfahrungen der vergangenen Jahre sowie die Erwartungen über die Zukunft berücksichtigt. Angestrebt wird eine möglichst realitätsnahe Schadenrückstellung.

Für alle bis zum Abschlussstichtag eingetretene Schadenfälle werden Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung aller inskünftig für diese Schadenfälle noch zu leistenden Zahlungen darstellen.

**1.15**

**VERSICHERUNGSTECHNISCHE SCHWANKUNGS- UND SICHERHEITSRÜCKSTELLUNGEN**

Die versicherungstechnischen Sicherheitsrückstellungen werden nach anerkannten Schadensimulationen bestimmt. Dabei hat die SGV ihre Sicherheitsrückstellungen wie folgt aufgeteilt und für die Berechnung der jeweiligen Zielgrösse nachfolgende Grundlagen berücksichtigt:

Rückstellung	Berechnungsgrundlage
Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG)	Vertrag
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (Erdbebenpool)	Vertrag

Die Sicherheitsrückstellungen werden so lange erfolgswirksam erhöht oder reduziert, bis deren Zielgrössen erreicht sind. Die Zielgrössen sowie die Erklärung ihrer Berechnung werden im Anhang aufgeführt.

Falls in der Berichtsperiode überdurchschnittlich grosse Schäden anfallen, kann zusätzlich die Sicherheitsrückstellung erfolgswirksam ganz oder teilweise aufgelöst werden. Die Höhe der Rückstellung sinkt dann vorübergehend unter den Zielwert.

Falls in der Berichtsperiode unterdurchschnittlich grosse Schäden anfallen, kann zusätzlich die Sicherheitsrückstellung erfolgswirksam ganz oder teilweise bis zum Zielwert erhöht werden.

---

## 1.16

### RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN IN DEN KAPITALANLAGEN

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen werden für die marktspezifischen Risiken der Kapitalanlagen gebildet oder aufgelöst, um Schwankungen der aktuellen Werte Rechnung zu tragen. Der Anlageausschuss, gewählt durch die Verwaltungskommission, hat die Zielwerte der Rückstellungen pro Kategorie der Kapitalanlagen festgelegt und im Anlagereglement festgehalten.

Kapitalanlagengewinne werden ab einer gewissen Höhe zur Aufstockung der Rückstellungen bis zu deren Zielwert verwendet. Die Zielgrössen sowie die Erklärung ihrer Berechnung werden im Anhang aufgeführt. Verluste aus dem Bereich der Kapitalanlagen werden mit den Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen ausgeglichen. Die Bildung und Auflösung der Rückstellungen erfolgt jeweils über die Erfolgsrechnung.

---

## 1.17

### NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Unter dieser Position werden sämtliche nichtversicherungstechnisch bedingten Rückstellungen aufgeführt. Die Bewertung erfolgt auf jeden Bilanzstichtag aufgrund der wahrscheinlichen Mittelabflüsse.

Da ein Mittelabfluss zur Abfindung von Überstunden und Ferien von Mitarbeitenden nicht wahrscheinlich ist, wird für diese Position jährlich keine Rückstellung, sondern eine passive Rechnungsabgrenzung gebildet.

Als Rückstellung gilt eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Diese Verpflichtung begründet eine Verbindlichkeit. Rückstellungen dienen nicht zur Wertberichtigung von Aktiven.

---

## 1.18

### VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die Erfassung erfolgt beim Rechnungseingang. Eine allfällige Periodenabgrenzung wird über die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen vorgenommen.

---

## 1.19

### AKTIVE UND PASSIVE RECHNUNGS-ABGRENZUNGEN

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten die üblichen im Zusammenhang mit dem Geschäft stehenden zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

---

## 1.20

### PERSONALVORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Unter Personalvorsorgeverpflichtungen werden alle Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen und Vorsorgeeinrichtungen verstanden, welche Leistungen für Ruhestand, Todesfall und Invalidität erbringen.

Die Mitarbeitenden der SGV sind in der Pensionskasse Kanton Solothurn versichert. Da die SGV dem Staatspersonalgesetz unterstellt ist, besteht mit der Pensionskasse Kanton Solothurn kein gesonderter Anschlussvertrag.

Die Finanzierung erfolgt mittels Arbeitgeber-, Arbeitnehmer- und Sanierungsbeiträgen gemäss dem per 1. Januar 2015 in Kraft getretenen Gesetz über die Pensionskasse Kanton Solothurn (PKG). In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die Forderungen und Verpflichtungen aufgrund der vertraglichen, reglementarischen und gesetzlichen Grundlagen abgegrenzt.

---

## 1.21

### RISIKOTRAGENDES KAPITAL

Die Summe der vorhandenen Mittel, welche zur Deckung möglicher Risiken (v.a. Brand- und Elementarschäden sowie Risiken in den Kapitalanlagen) vorgesehen sind, werden als risikotragendes Kapital bezeichnet. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd. CHF	2017	2016	Veränderung
Eigenkapital (Gewinnreserve und Gewinn/Verlust)	283 577	265 716	17 861
abzgl. Anteil Prävention/Intervention	-4 366	-4 151	-214
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	62 548	62 528	20
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	53 471	37 069	16 401
<b>Total risikotragendes Kapital</b>	<b>395 230</b>	<b>361 162</b>	<b>34 068</b>
abzgl. Rückstellungen IRG Elementar	-38 529	-38 511	-18
abzgl. Rückstellungen Erdbebenpool	-24 019	-24 017	-2
abzgl. Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	-53 471	-37 069	-16 401
<b>Risikotragendes Kapital für Schadenrisiken SGV</b>	<b>279 211</b>	<b>261 565</b>	<b>17 646</b>
Versicherungskapital (indexbereinigt, exkl. Gebäude im Bau)	87 695 809	86 608 913	1 086 896
<b>Anteil risikotragendes Kapital (in Promille)</b>	<b>4.51</b>	<b>4.17</b>	<b>0.34</b>
<b>Anteil risikotragendes Kapital für Schadenrisiken SGV (in Promille)</b>	<b>3.18</b>	<b>3.02</b>	<b>0.16</b>

## 2 Risikomanagement und Internes Kontrollsystem

Die SGV ist den folgenden Risiken ausgesetzt:

### ANLAGE- UND FINANZRISIKEN

Die Kapitalanlagen unterliegen den Marktrisiken wie Zins- oder Kursänderungsrisiken.

### VERSICHERUNGSTECHNISCHE UND GESCHÄFTSRISIKEN

Die versicherten Ereignisse aus Brand- und Elementarschäden sowie die daraus resultierenden versicherungstechnischen Risiken beeinflussen massgeblich das Ergebnis der SGV.

### RISIKEN AUS DEM UMFELD

Die SGV als öffentlich-rechtliche Anstalt unterliegt politischen sowie anderen umfeldrelevanten Einflüssen und ist somit auch abhängig von gesetzlichen Entwicklungen, Regulierungen und Vorschriften. Diese können einen Einfluss sowohl auf die Prämien wie auch auf die Leistungserbringung haben.

### OPERATIONELLE RISIKEN

Diese Risiken umfassen die Informatik, das Personal, die rechtlichen Aspekte, die Geschäftsprozesse u. a. m.

Als Teil ihres zertifizierten Qualitätsmanagement-Systems ISO 9001:2015 verfügt die SGV über ein firmenübergreifendes Risikomanagement, welches auf die oben erwähnten Risikogruppen ausgerichtet ist. Die identifizierten Risiken werden jährlich systematisch überprüft und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen hin beurteilt. Die Verantwortung für ein angebrachtes Risikomanagement-System trägt der Direktor im Auftrag der Verwaltungskommission. Dennoch ist es die Aufgabe der einzelnen Abteilungen, Massnahmen zur Vermeidung, Verminderung oder Überwälzung entsprechender Risiken zu beschliessen. Die gesamte Risikosituation wird kontinuierlich überwacht.

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses der SGV mit den anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichtserstattung zu gewährleisten, wurden interne Vorkehrungen getroffen. Diese beziehen sich auf zeitgemässe Buchhaltungssysteme, klar definierte Abläufe sowie regelmässige Reportings.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Risiken identifiziert, die zu einer unvorhergesehenen, dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SGV führen könnten.

### 3 Segmenterfolgsrechnung

in CHF	Feuer- und Elementarversicherung		Prävention/ Intervention		Übrige Dienstleistungen		Total	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	22 777 178	20 695 903	0	0	0	0	22 777 178	20 695 903
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-14 641 142	-16 641 828	0	0	0	0	-14 641 142	-16 641 828
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	-20 378	4 610 396	0	0	0	0	-20 378	4 610 396
Veränderung der zweckgebundenen Fonds	0	0	-299 597	-340 809	0	0	-299 597	-340 809
Solidaritätsleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Betriebsertrag	413	332	19 381 164	19 120 123	357 084	355 750	19 738 662	19 476 206
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-2 844 626	-2 809 723	-6 192 609	-6 086 769	-1 275 788	-1 247 883	-10 313 024	-10 144 375
Beitragsaufwand Prävention und Intervention	0	0	-12 410 035	-9 373 169	0	0	-12 410 035	-9 373 169
Übriger betrieblicher Ertrag	35 015	27 161	31 753	28 519	7 905	7 715	74 673	63 395
Übriger betrieblicher Aufwand	-12 627	-12 476	-21 887	-21 624	-7 576	-7 485	-42 090	-41 585
<b>Technisches Ergebnis</b>	<b>5 293 834</b>	<b>-5 869 766</b>	<b>488 788</b>	<b>3 326 270</b>	<b>-918 375</b>	<b>-891 903</b>	<b>4 864 247</b>	<b>8 304 133</b>
Ertrag aus Kapitalanlagen	32 234 741	16 235 852	0	0	0	0	32 234 741	16 235 852
Aufwand aus Kapitalanlagen	-2 003 458	-4 009 753	0	0	0	0	-2 003 458	-4 009 753
Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	-16 401 222	-7 725 183	0	0	0	0	-16 401 222	-7 725 183
<b>Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>	<b>13 830 061</b>	<b>4 500 917</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13 830 061</b>	<b>4 500 917</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>19 123 895</b>	<b>10 370 683</b>	<b>488 788</b>	<b>3 326 270</b>	<b>-918 375</b>	<b>-891 903</b>	<b>18 694 308</b>	<b>12 805 050</b>
Betriebsfremdes Ergebnis	25 951	-57 118	43 665	-359 749	0	0	69 615	-416 867
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
Monopolabgabe	-585 451	-576 373	-317 955	-312 790	0	0	-903 406	-889 163
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>18 564 394</b>	<b>9 737 192</b>	<b>214 498</b>	<b>2 653 731</b>	<b>-918 375</b>	<b>-891 903</b>	<b>17 860 517</b>	<b>11 499 020</b>

## 4 Erläuterungen zur Bilanz

### 4.01

#### KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF	Bestand 01.01.2017	Investitionen 2017	Devestitionen 2017	Reklassifi- kation	Realisierter Erfolg aus Kapital- anlagen	Nicht reali- sierter Erfolg aus Kapital- anlagen	Bestand 31.12.2017
Liquide Mittel	8 794	0	-773	0	0	0	8 021
Obligationen	133 071	4 000	-26 500	0	0	15	110 585
Aktien	96 448	19 176	0	0	0	18 328	133 952
Immobilien indirekt	60 975	12 042	-60	0	60	3 723	76 740
Alternative Anlagen	35 187	51 000	-41 858	0	-64	621	44 886
Immobilien SGV	23 551	0	0	0	0	0	23 551
<b>Total</b>	<b>358 025</b>	<b>86 218</b>	<b>-69 190</b>	<b>0</b>	<b>-4</b>	<b>22 687</b>	<b>397 735</b>

#### LIQUIDE MITTEL

Die liquiden Mittel als Teil der Anlagestrategie werden vollständig zu aktuellen Werten bewertet. Als liquide Mittel gelten Guthaben auf Bankkonti, Festgelder und Treuhandanlagen mit einer maximalen Laufzeit von 48 Monaten.

Die operativen flüssigen Mittel aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit sind nicht Bestandteil der Kapitalanlagen.

#### OBLIGATIONEN

Die Obligationen werden nach der Kostenamortisationsmethode bewertet. Die Buy&Hold-Strategie mit möglichst geringem Verwaltungsaufwand sieht eine lineare Fälligkeitsstruktur vor.

in CHF	2017	2016	Veränderung
Bilanzierter Wert	110 585 196	133 070 514	-22 485 318
Nominalwert	110 500 000	133 000 000	-22 500 000
Kurswert	114 631 600	139 011 500	-24 379 900

#### AKTIEN

Das Aktienportfolio besteht aus indexierten Schweizer und ausländischen Aktien, wobei ausschliesslich ETFs (Exchange Traded Funds) eingesetzt werden. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

#### IMMOBILIEN INDIREKT

Als Immobilien indirekt gelten kotierte Schweizer Immobilienaktien und Immobilienfonds. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

#### ALTERNATIVE ANLAGEN

Als alternative Anlagen können u.a. Investitionen in Hedgefonds, Edelmetalle, Rohstoffe, Private Equities (nur in Fonds) und strukturierte Produkte erfolgen und nach dem Grundsatz «Sicherheit vor Rendite» bewirtschaftet werden. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

#### IMMOBILIEN SGV

Die Immobilien werden zum Ertragswert bewertet, welcher jährlich überprüft und alle fünf Jahre (letztmals 2014) durch eine externe Fachperson neu ermittelt wird.

### 4.02

#### BETEILIGUNGEN

Zusammen mit der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung besteht eine Beteiligung am Interkantonalen Feuerwehr-Ausbildungszentrum in Balsthal. Der Anteil der SGV entspricht der Hälfte des vom Interkantonalen Feuerwehr-Ausbildungszentrums ausgewiesenen Gesellschaftskapitals (= Eigenkapital).

in CHF	2017	2016	Veränderung
Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum	12 186 683	9 643 018	2 543 665
Erdbebenpool	12 026 182	12 000 231	25 951
<b>Total</b>	<b>24 212 865</b>	<b>21 643 250</b>	<b>2 569 615</b>

Im Berichtsjahr erfolgten Zuschüsse im Umfang von CHF 2,5 Mio. an das Interkantonale Feuerwehr-Ausbildungszentrum zur Finanzierung von Investitionen, welche zu einer entsprechenden Erhöhung des Beteiligungswertes geführt haben.

Die im Geschäftsjahr 2017 ausgewiesene Beteiligung am Schweizerischen Pool für Erdbebedeckung (Erdbebenpool) beruht auf dem Vermögen des Erdbebenpools per 31. Dezember 2016.

**4.03****IMMATERIELLE ANLAGEN**

Gegenwärtig verfügt die SGV über keine immateriellen Anlagen.

**4.04****SACHANLAGEN**

in CHF	Mobilier	IT	Fahrzeuge	Total
Anschaffungswerte 01.01.2017	374 084	1 571 091	66 300	2 011 475
Zugänge	44 929	370 604	0	415 533
Abgänge	-11 437	-313 413	0	-324 850
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>407 576</b>	<b>1 628 282</b>	<b>66 300</b>	<b>2 102 158</b>
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2017	123 886	859 155	35 910	1 018 951
Abschreibungen planmässig	38 139	175 726	6 630	220 495
Abgänge	-11 437	-313 413	0	-324 850
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>150 588</b>	<b>721 468</b>	<b>42 540</b>	<b>914 596</b>
<b>Nettobuchwert per 31.12.2017</b>	<b>256 988</b>	<b>906 814</b>	<b>23 760</b>	<b>1 187 562</b>
Nettobuchwert Vorjahr	250 198	711 936	30 390	992 524

**4.05****AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN**

in CHF	2017	2016	Veränderung
Transitorische Aktiven	185 277	162 895	22 383
Marchzinsen	1 398 008	1 738 283	-340 275
<b>Total</b>	<b>1 583 285</b>	<b>1 901 178</b>	<b>-317 893</b>

**4.06****VORRÄTE**

in CHF	2017	2016	Veränderung
Warenlager Feuerwehr	684 052	763 401	-79 349
<b>Total</b>	<b>684 052</b>	<b>763 401</b>	<b>-79 349</b>

**4.07****FORDERUNGEN**

in CHF	2017	2016	Veränderung
Versicherungsnehmer	117 149	102 448	14 701
Rückversicherer	4 963 654	4 959 269	4 385
Eidgenössische Steuerverwaltung	655 246	802 376	-147 130
Nahestehende Organisationen und Personen	0	0	0
Übrige	1 654 648	360 737	1 293 911
<b>Total</b>	<b>7 390 697</b>	<b>6 224 831</b>	<b>1 165 866</b>

## 4.08

### FLÜSSIGE MITTEL

in CHF	2017	2016	Veränderung
Kasse	17 679	14 769	2 909
Post	434 003	2 737 188	-2 303 185
Bank	7 929 485	12 340 274	-4 410 788
<b>Total</b>	<b>8 381 167</b>	<b>15 092 231</b>	<b>-6 711 064</b>

## 4.09

### VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN FÜR EIGENE RECHNUNG

in Tsd. CHF	31.12.2017			31.12.2016		
	Brutto	Rück- versichert	Netto	Brutto	Rückver- sichert	Netto
Brandschäden	13 451	4 964	8 487	13 273	4 959	8 314
Elementarschäden	7 102	0	7 102	6 379	0	6 379
<b>Total</b>	<b>20 553</b>	<b>4 964</b>	<b>15 590</b>	<b>19 652</b>	<b>4 959</b>	<b>14 693</b>
Veränderung zum Vorjahr	902	4	897			

## 4.10

### VERSICHERUNGSTECHNISCHE SCHWANKUNGS- UND SICHERHEITSRÜCKSTELLUNGEN

in Tsd. CHF	Zielgrösse	01.01.2017	Bildung	Ver- wendung	Auflösung	31.12.2017
IRG	38 529	38 511	18	0	0	38 529
Erdbebenpool	24 019	24 017	2	0	0	24 019
<b>Total</b>	<b>62 548</b>	<b>62 528</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>62 548</b>
Veränderung zum Vorjahr						20

### IRG

Als Mitglied der Interkantonalen Risikogemeinschaft Elementar (IRG) kommt es bei der Deckung von Gebäudeschäden bei Naturkatastrophen zu einer solidarischen Garantieverpflichtung, an der sich die Kantonalen Gebäudeversicherungen anteilmässig beteiligen. Ohne die IRG wäre eine Gebäudeversicherung bei Grossschäden, welche den normalen Rückversicherungsschutz übersteigen, auf sich alleine gestellt. Sie müsste entweder zusätzlichen, sehr teuren Rückversicherungsschutz einkaufen oder das Risiko eingehen, erhebliche Verluste zu erleiden.

Die Zielgrösse für die Rückstellungen IRG entspricht der maximalen Beitragspflicht der SGV.

**ERDBEBENPOOL**

Die direkten und indirekten Folgen eines Erdbebens werden von den Kantonalen Gebäudeversicherungen grundsätzlich ausgeschlossen, weshalb der Erdbebenpool gegründet wurde. Dieser leistet auf freiwilliger Basis einen Maximalbetrag von CHF 2 Mrd. pro Ereignis, maximal zweimal pro Jahr.

Die Zielgrösse für den Erdbebenpool entspricht der maximalen Beitragspflicht der SGV.

**4.11****NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN**

in Tsd. CHF	01.01.2017	Bildung	Ver- wendung	Auflösung	31.12.2017	Davon kurzfristig
Löschwasserversorgung	11 417	6 541	-3 979	-1 234	12 745	4 500
Feuerwehr	3 188	1 289	-2 486	-183	1 808	1 808
Brandschutz	967	1 181	-998	-361	789	394
Elementarschadenprävention	66	133	-141	-14	43	43
Vorsorgeverpflichtungen	0	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>15 638</b>	<b>9 144</b>	<b>-7 605</b>	<b>-1 792</b>	<b>15 385</b>	<b>6 745</b>

**LÖSCHWASSERVERSORGUNG**

Zugesicherte Beiträge für die Wasserversorgung und Hydrantenanlagen. Dabei können Projekte mehrere Jahre andauern. Als kurzfristig werden die geplanten Zahlungen im Folgejahr ausgewiesen.

**FEUERWEHR**

Zugesicherte Beiträge zur Erstellung und Renovation von Feuerwehrmagazinen sowie zur Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen und weiterer Ausrüstung. Da die Abrechnungen üblicherweise innerhalb von ein bis zwei Jahren nach Beitragsgutsprache eintreffen, werden sämtliche Rückstellungen als kurzfristig betrachtet.

#### BRANDSCHUTZ

Zugesicherte Beiträge für Brandmauern, Brandmelde-, Sprinkler-, Gaslösch- und Blitzschutzanlagen. Da die Periode zwischen Zusicherung und Auszahlung sehr unterschiedlich sein kann (meistens zwischen einem und vier Jahren), wird die Hälfte der Rückstellungen als kurzfristig betrachtet.

#### ELEMENTARSCHADENPRÄVENTION

Zugesicherte Beiträge für Massnahmen zur Elementarschadenprävention. Da praktisch alle Projekte innerhalb von ein bis zwei Jahren abgeschlossen werden, sind sämtliche Rückstellungen kurzfristig.

#### VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die Mitarbeitenden der SGV sind in der Pensionskasse Kanton Solothurn versichert. Per Stichtag sind keine Vorsorgeverpflichtungen ausstehend.

### 4.12

#### ZWECKGEBUNDENE FONDS

in CHF	2017	2016	Veränderung
National- und Kantonsstrassen	2 268 161	1 968 563	299 597
<b>Total</b>	<b>2 268 161</b>	<b>1 968 563</b>	<b>299 597</b>

Die SGV zahlt Beiträge an Feuerwehren, die Einsätze auf National- und/oder Kantonsstrassen leisten. Gleichzeitig leisten Bund und Kanton vertraglich geregelte Leistungen an die SGV. Der Ausgleich erfolgt über den Fonds National- und Kantonsstrassen.

### 4.13

#### RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN IN DEN KAPITALANLAGEN

Der Anlageausschuss hat, basierend auf der aktuellen Anlagestrategie, die Zielgrössen der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen wie folgt festgelegt:

in Tsd. CHF	Beschreibung Zielgrösse	31.12.2017	31.12.2016
Liquide Mittel	keine Zielgrösse (unwesentliche Risiken)	0	0
Obligationen	keine Zielgrösse (Kostenamortisationsmethode)	0	0
Aktien	20 % des aktuellen Marktwertes	51 116	38 522
Immobilien indirekt			
Alternative Anlagen			
<b>Benötigte Rückstellungen Wertschriften</b>		<b>51 116</b>	<b>38 522</b>
<b>Gebildete Rückstellungen Wertschriften</b>		<b>51 116</b>	<b>34 714</b>
Immobilien SGV	10 % des Ertragswertes der Liegenschaften	2 355	2 355
<b>Benötigte Rückstellungen Immobilien</b>		<b>2 355</b>	<b>2 355</b>
<b>Gebildete Rückstellungen Immobilien</b>		<b>2 355</b>	<b>2 355</b>
<b>Total benötigte Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen</b>		<b>53 471</b>	<b>40 877</b>
<b>Gebildete Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen</b>		<b>53 471</b>	<b>37 069</b>

Gemäss Anlagereglement fliesst eine Rendite der Kapitalanlagen (exkl. Liquidität, Obligationen und direkte Immobilien) bis 3 % in das ordentliche Jahresergebnis. Der Anteil über 3 % wird zur Äufnung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen verwendet, sofern die definierte Zielgrösse noch nicht erreicht ist.

#### 4.14

##### PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

in CHF	2017	2016	Veränderung
Transitorische Passiven	10 430	63 979	-53 549
Gleitzeit- und Ferienguthaben Mitarbeitende	186 967	158 151	28 816
<b>Total</b>	<b>197 397</b>	<b>222 130</b>	<b>-24 733</b>

#### 4.15

##### VERBINDLICHKEITEN

in CHF	2017	2016	Veränderung
Versicherungsnehmer	613 656	2 462	611 194
Rückversicherer	1 296	1 188	108
Sozialversicherungen	120 545	120 517	29
Nahestehende Organisationen und Personen	1 811 385	1 381 501	429 883
Übrige	628 405	342 698	285 707
<b>Total</b>	<b>3 175 287</b>	<b>1 848 366</b>	<b>1 326 921</b>

## 5 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### 5.01

#### VERDIENTE PRÄMIEN FÜR EIGENE RECHNUNG

in CHF	2017	2016	Veränderung
Verdiente Bruttoprämien	30 662 282	30 303 019	359 263
Prämien Bauversicherung	496 284	438 515	57 769
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung brutto</b>	<b>31 158 566</b>	<b>30 741 535</b>	<b>417 032</b>
Veränderung Prämienüberträge (Bauversicherung)	0	0	0
<b>Bruttoprämien für eigene Rechnung</b>	<b>31 158 566</b>	<b>30 741 535</b>	<b>417 032</b>
Erlösminderungen/Debitorenverluste	-6 656	-5 011	-1 644
Stempelsteuer	-1 483 873	-1 463 999	-19 874
<b>Nettoprämien für eigene Rechnung</b>	<b>29 668 038</b>	<b>29 272 524</b>	<b>395 514</b>
Rückversicherungsprämien	-5 347 209	-7 047 033	1 699 824
Einlage in Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung	-1 561 000	-1 546 000	-15 000
Prämieneträge aus Schweizer Pool für Atomrisiken	17 349	16 412	937
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>22 777 178</b>	<b>20 695 903</b>	<b>2 081 274</b>

### 5.02

#### SCHADEN- UND LEISTUNGSaufWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

in CHF	2017	2016	Veränderung
Bezahlte Schäden und Leistungen	14 548 230	24 504 518	-9 956 288
Veränderung Schadenrückstellungen	901 600	-7 742 705	8 644 306
Regresse	-123 562	-252 676	129 114
<b>Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung brutto</b>	<b>15 326 269</b>	<b>16 509 137</b>	<b>-1 182 868</b>
Anteil Rückversicherungen	-685 127	132 691	-817 818
<b>Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>14 641 142</b>	<b>16 641 828</b>	<b>-2 000 686</b>

Die Schäden im Verhältnis zu den Prämieinnahmen ergeben die Schadenquote. Diese sagt aus, wie viele Prozente der Nettoprämien zur Begleichung der Schäden verwendet werden mussten.

in Prozenten	2017	2016	Veränderung
Schadenquote brutto	51.66	56.40	-4.74
Schadenquote netto	60.20	74.88	-14.68

Schadenquote brutto: ohne Prämien an und Leistungen aus Rückversicherung

Schadenquote netto: inkl. Prämien an und Leistungen aus Rückversicherung

## 5.03

### VERÄNDERUNG DER VERSICHERUNGS- TECHNISCHEN SCHWANKUNGS- UND SICHER- HEITSRÜCKSTELLUNGEN

in CHF	2017	2016	Veränderung
Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG)	18 000	-4 541 000	4 559 000
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (Erdbebenpool)	2 378	-69 396	71 774
<b>Total</b>	<b>20 378</b>	<b>-4 610 396</b>	<b>4 630 774</b>

#### INTERKANTONALE RISIKOGEMEINSCHAFT ELEMENTAR (IRG)

Die Rückstellungen entsprechen der maximalen Beitragspflicht und werden jährlich angepasst. Aufgrund einer Vertragsanpassung der IRG hatte sich die maximale Beitragspflicht im Jahr 2016 ausserordentlich stark um CHF 4,5 Mio. reduziert.

#### SCHWEIZERISCHER POOL FÜR ERDBEBENDECKUNG (ERDBEBENPOOL)

Die vom Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung berechnete Garantieverpflichtung basiert auf den mittleren Jahreseinlagen der letzten drei Jahre, dem Anteil am Vermögen des Erdbebenpools sowie dem versicherten Kapital. Dadurch kann die Garantieverpflichtung jährlich variieren. Die Rückstellungen werden jeweils der Garantieverpflichtung angepasst.

## 5.04

### VERÄNDERUNG DER ZWECKGEBUNDENEN FONDS

in CHF	2017	2016	Veränderung
National- und Kantonsstrassen	299 597	340 809	-41 211
<b>Total</b>	<b>299 597</b>	<b>340 809</b>	<b>-41 211</b>

Im Jahr 2017 stehen Aufwände von Tsd. CHF 326 Einnahmen von Tsd. CHF 626 gegenüber, was zur Zunahme des Fonds um Tsd. CHF 300 geführt hat.

## 5.05

### SOLIDARITÄTSLEISTUNGEN

in CHF	2017	2016	Veränderung
Beitragsverpflichtung IRG	0	0	0
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 5.06

### BETRIEBSERTRAG

in CHF	2017	2016	Veränderung
Brandschutzbeiträge	16 144 218	15 897 766	246 451
Brandschutzbeiträge Privatversicherungen	1 654 360	1 618 546	35 814
Beiträge Kantons- und Nationalstrassen	625 984	636 544	-10 560
Einnahmen Mindestrechnungsbetrag	635	511	124
Einnahmen aus Verkauf von Gebäude- und Adressdaten	57 084	55 750	1 334
Einnahmen Prävention	10 645	400	10 245
Einnahmen Intervention	945 735	966 688	-20 952
Einnahmen aus Schätzungen	300 000	300 000	0
<b>Total</b>	<b>19 738 662</b>	<b>19 476 206</b>	<b>262 456</b>

## 5.07

### BETRIEBSAUFWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

in CHF	2017	2016	Veränderung
Interner Aufwand Prävention	845 286	792 387	52 898
Interner Aufwand Elementarschadenprävention	100 238	76 974	23 265
Interner Aufwand Intervention	250 125	337 018	-86 893
National- und Kantonsstrassen	326 386	295 735	30 651
Personalaufwand	7 218 197	7 166 962	51 236
Verwaltungsaufwand	1 352 296	1 248 597	103 699
Abschreibungen	220 495	226 703	-6 208
<b>Total</b>	<b>10 313 024</b>	<b>10 144 375</b>	<b>168 648</b>

## 5.08

### BEITRAGSAUFWAND PRÄVENTION UND INTERVENTION

in CHF	2017	2016	Veränderung
Beiträge Prävention	830 971	363 812	467 159
Veränderung Rückstellungen Prävention	-177 920	-33 002	-144 918
Beiträge Elementarschadenprävention	135 272	105 898	29 374
Veränderung Rückstellungen Elementarschadenprävention	-23 060	34 556	-57 615
Beiträge Intervention	13 025 133	9 818 349	3 206 783
Veränderung Rückstellungen Intervention	-1 380 361	-916 444	-463 917
<b>Total</b>	<b>12 410 035</b>	<b>9 373 169</b>	<b>3 036 866</b>

### BEITRÄGE PRÄVENTION

Im Bereich Prävention werden hauptsächlich Beiträge für Brandmauern, Brandmelde-, Sprinkler-, Gaslöscher- und Blitzschutzanlagen geleistet.

**BEITRÄGE ELEMENTARSCHADENPRÄVENTION**

Im Rahmen der Elementarschadenprävention werden dort Beiträge zum Objektschutz vor Elementarschäden geleistet, wo mit verhältnismässigem Aufwand das Schadenpotenzial verringert werden kann.

**BEITRÄGE INTERVENTION**

Die grössten Kostenverursacher im Beitragsaufwand Intervention sind die Ausbildung der Feuerwehren, Anschaffungen im Bereich Feuerwehr sowie Beiträge an Wasserversorgung und Hydrantenanlagen.

**5.09****ÜBRIGER BETRIEBLICHER ERTRAG**

in CHF	2017	2016	Veränderung
Ertrag aus Mahnungen und Betreibungen	32 583	21 574	11 009
Zinsertrag flüssige Mittel	0	236	-236
Ertrag Cafeteria	42 090	41 585	505
<b>Total</b>	<b>74 673</b>	<b>63 395</b>	<b>11 278</b>

**5.10****ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND**

in CHF	2017	2016	Veränderung
Zinsaufwand flüssige Mittel	0	0	0
Zinsaufwand für Schadenzahlungen	0	0	0
Zinsaufwand auf Betriebskredite	0	0	0
Kursdifferenzen	0	0	0
Aufwand Cafeteria	42 090	41 585	505
<b>Total</b>	<b>42 090</b>	<b>41 585</b>	<b>505</b>

**5.11****ERGEBNIS AUS KAPITALANLAGEN**

in CHF	Ertrag 2017	Aufwand 2017	Erfolg 2017	Erfolg 2016	Veränderung
Liquide Mittel	8 998	234	8 764	10 730	-1 966
Obligationen	2 244 187	53 725	2 190 463	2 683 203	-492 741
Aktien	19 764 557	44 412	19 720 145	2 845 105	16 875 041
Immobilien indirekt	5 838 178	525 867	5 312 310	4 699 832	612 478
Alternative Anlagen	3 024 150	1 051 259	1 972 891	963 200	1 009 692
Immobilien SGV	1 354 670	327 961	1 026 709	1 024 030	2 679
<b>Total</b>	<b>32 234 741</b>	<b>2 003 458</b>	<b>30 231 283</b>	<b>12 226 100</b>	<b>18 005 183</b>

Der Erfolg der jeweiligen Anlagekategorie setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Erfolg aus Liquiden Mitteln</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>Veränderung</b>
Zinsertrag	8 998	10 978	- 1 980
Aufwand für Kapitalverwaltung	- 234	- 248	14
<b>Nettoerfolg</b>	<b>8 764</b>	<b>10 730</b>	<b>- 1 966</b>

<b>Erfolg aus Obligationen</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>Veränderung</b>
Zinsertrag	2 244 187	2 579 099	- 334 912
Realisierte Gewinne	0	148 875	- 148 875
Unrealisierte Gewinne	0	0	0
Realisierte Verluste	0	0	0
Unrealisierte Verluste	0	0	0
Aufwand für Kapitalverwaltung	- 53 725	- 44 770	- 8 954
<b>Nettoerfolg</b>	<b>2 190 463</b>	<b>2 683 203</b>	<b>- 492 741</b>

<b>Erfolg aus Aktien</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>Veränderung</b>
Dividende	1 436 590	1 436 569	22
Realisierte Gewinne	0	0	0
Unrealisierte Gewinne	18 327 967	4 023 283	14 304 684
Realisierte Verluste	0	- 1 363 987	1 363 987
Unrealisierte Verluste	0	- 1 166 935	1 166 935
Aufwand für Kapitalverwaltung	- 44 412	- 83 825	39 413
<b>Nettoerfolg</b>	<b>19 720 145</b>	<b>2 845 105</b>	<b>16 875 041</b>

<b>Erfolg aus Immobilien indirekt</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>Veränderung</b>
Ertrag	1 566 661	1 015 553	551 108
Realisierte Gewinne	60 124	0	60 124
Unrealisierte Gewinne	4 211 392	3 726 950	484 442
Realisierte Verluste	0	0	0
Unrealisierte Verluste	- 488 466	0	- 488 466
Aufwand für Kapitalverwaltung	- 37 402	- 42 671	5 269
<b>Nettoerfolg</b>	<b>5 312 310</b>	<b>4 699 832</b>	<b>612 478</b>

<b>Erfolg aus Alternativen Anlagen</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>Veränderung</b>
Ertrag	1 515 328	1 251 406	263 922
Realisierte Gewinne	218 504	267 500	- 48 996
Unrealisierte Gewinne	1 290 318	408 901	881 417
Realisierte Verluste	- 282 986	- 119 910	- 163 076
Unrealisierte Verluste	- 668 851	- 798 593	129 742
Aufwand für Kapitalverwaltung	- 99 422	- 46 105	- 53 317
<b>Nettoerfolg</b>	<b>1 972 891</b>	<b>963 200</b>	<b>1 009 692</b>

<b>Erfolg aus Immobilien SGV</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>Veränderung</b>
Liegenschaftsertrag	1 354 670	1 366 739	- 12 069
Liegenschaftsaufwand	- 327 961	- 342 709	14 748
<b>Nettoerfolg</b>	<b>1 026 709</b>	<b>1 024 030</b>	<b>2 679</b>

## 5.12

### VERÄNDERUNG DER RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN IN DEN KAPITALANLAGEN

in CHF	2017	2016	Veränderung
Rückstellung für Risiken Wertschriften	16 401 222	7 725 183	8 676 039
Rückstellung für Risiken Immobilien	0	0	0
<b>Total</b>	<b>16 401 222</b>	<b>7 725 183</b>	<b>8 676 039</b>

## 5.13

### BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS

in CHF	2017	2016	Veränderung
Beteiligungserfolg ifa	43 665	-359 749	403 414
Beteiligungserfolg Erdbebenpool	25 951	-57 118	83 069
<b>Total</b>	<b>69 615</b>	<b>-416 867</b>	<b>486 483</b>

## 5.14

### AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

Es ist kein ausserordentliches Ergebnis angefallen.

## 5.15

### MONOPOLABGABE

Die gesetzlich verankerte Monopolabgabe ist eine jährliche Leistung an die kantonale Staatskasse im Umfang von 2% der Versicherungsprämien und Beiträge für Prävention/Intervention des Geschäftsvorjahres.

## 6 Verpfändete Aktiven und nicht bilanzierte Leasing-/Mietverbindlichkeiten

Es bestehen keine verpfändeten Aktiven und nicht bilanzierten Leasing-/Mietverbindlichkeiten.

## **7** Transaktionen mit nahestehenden Organisationen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen und Personen werden zu marktkonformen Konditionen ausgeführt. Als nahestehende Organisation oder Person gilt, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Massgebend zur Beurteilung ist die tatsächliche bzw. wirtschaftlich mögliche Einflussnahme, nicht die rechtlich mögliche. Ein bedeutender Einfluss liegt vor, wenn eine Seite in der Lage ist, bei einer Transaktion die andere Seite zu einem bestimmten Verhalten zu führen.

Unter diesen Begriff fallen folgende Organisationen und Personen:

- einzelne kantonale Ämter
- Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum, Balsthal
- International Fire Academy, Balsthal
- Mitglieder der Verwaltungskommission
- Mitglieder der Geschäftsleitung

## **8** Eventualforderungen/-verbindlichkeiten

---

### **8.1**

#### **BÜRGSCHAFTEN ZUGUNSTEN DRITTER**

Gemeinsam mit der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung besteht eine Solidarhaftung für das Interkantonale Feuerwehr-Ausbildungszentrum in Balsthal.

Gemeinsam mit der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung und der Gasser Felstechnik AG besteht eine Solidarhaftung für die International Fire Academy in Balsthal und Lungern.

---

### **8.2**

#### **SCHWEIZER POOL FÜR DIE VERSICHERUNG VON NUKLEARRISIKEN (SPN)**

Gegenüber dem Schweizer Pool für Nuklearrisiken (SPN) besteht eine Eventual-Schadenzahlung von maximal CHF 7,5 Mio. Im Ereignisfall erfolgt diese via Schadendeckungsreserve.

**8.3****INTERKANTONALER RÜCKVERSICHERUNGS-  
VERBAND (IRV)**

Die bedingte statutarische Nachschusspflicht zugunsten des Interkantonalen Rückversicherungsverbandes (solidarische Haftung im Rahmen der einfachen Gesellschaft) beträgt 0,20% des rückversicherten Kapitals bzw. CHF 15 558 200 (Vorjahr CHF 16 211 000). Sicherergestellt wird diese Nachschusspflicht über die Schadendeckungsreserve.

**9** **Versicherungswerte  
der Sachanlagen****9.1****IMMOBILE SACHANLAGEN**

in CHF (Gebäudeversicherungswert per 01.01. Folgejahr)	2017	2016	Veränderung
GB Nr. 304 Baurecht	0	0	0
GB Nr. 3558 Verwaltungsgebäude, Baselstrasse 40	13 141 240	13 141 240	0
GB Nr. 862 Centralhof, Bielstrasse 9	6 320 750	6 320 750	0
GB Nr. 3553 Bürogebäude, Untere Sternengasse 2	7 116 620	7 116 620	0
GB Nr. 3940 Autoeinstellhalle, Obere Sternengasse 5A	2 359 810	2 359 810	0
<b>Total</b>	<b>28 938 420</b>	<b>28 938 420</b>	<b>0</b>

**9.2****MOBILE SACHANLAGEN**

in CHF	2017	2016	Veränderung
Mobile Sachanlagen (gem. Verzeichnis Fahrhabeversicherung)	900 000	936 000	-36 000
<b>Total</b>	<b>900 000</b>	<b>936 000</b>	<b>-36 000</b>

**10** **Anlehensobligationen**

Per Bilanzstichtag bestehen keine Anlehensobligationen.

# 11 Wesentliche Beteiligungen

---

## 11.1

### INTERKANTONALES FEUERWEHR-AUSBILDUNGS-ZENTRUM, BALSTHAL

Rechtsform: Einfache Gesellschaft nach Art. 530 ff. OR

Gesellschafter: 50 % Solothurnische Gebäudeversicherung  
50 % Basellandschaftliche Gebäudeversicherung

Zweck: Bau und Betrieb des Feuerwehr-Ausbildungszentrums

Die SGV beabsichtigt die uneingeschränkte Fortführung dieser Beteiligung.

---

## 11.2

### INTERNATIONAL FIRE ACADEMY, BALSTHAL UND LUNGERN

Rechtsform: Einfache Gesellschaft nach Art. 530 ff. OR

Gesellschafter: 46 % Solothurnische Gebäudeversicherung  
46 % Basellandschaftliche Gebäudeversicherung  
8 % Gasser Felstechnik AG

Zweck: Betrieb der Tunnelübungsanlagen für Feuerwehren

Die SGV beabsichtigt die uneingeschränkte Fortführung dieser Beteiligung.

---

## 11.3

### ERDBEBENPOOL

Die Solothurnische Gebäudeversicherung ist per 31. Dezember 2017 zu 6,13 % (Vorjahr 6,17 %) am Vermögen des Schweizerischen Pools für Erdbebendeckung beteiligt. Insgesamt sind 17 Kantonale Gebäudeversicherungen angeschlossen.

Gemäss Art. 38 der Statuten des Schweizerischen Pools für Erdbebendeckung erhält ein austretendes Poolmitglied 80 % seines Anteils am Vermögen zurück, abzüglich aller bisherigen und künftigen Schadenleistungen an das Poolmitglied, die auf Erdbebenereignisse der letzten 10 Kalenderjahre (endend mit dem Austritt) zurückzuführen sind.

Die SGV beabsichtigt die uneingeschränkte Fortführung dieser Beteiligung.

## 12 Angaben über Aufwertungen

in CHF		2017	2016	Veränderung
GB Nr. 3558	Verwaltungsgebäude, Baselstrasse 40	0	0	0
GB Nr. 862	Centralhof, Bielstrasse 9	0	0	0
GB Nr. 3553	Bürogebäude, Untere Sternengasse 2	0	0	0
GB Nr. 3940	Autoeinstellhalle, Obere Sternengasse 5A	0	0	0
<b>Total</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 13 Derivative Geschäfte

Im Berichtsjahr wurden keine derivativen Geschäfte getätigt.

## 14 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

## 15 Aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken

Per Bilanzstichtag sind keine aussergewöhnlichen schwebenden Geschäfte und Risiken bekannt.

# 16 Ausserbilanzgeschäfte

## 16.1

### KONVENTIONALSTRAFE INTERKANTONALES FEUERWEHR-AUSBILDUNGSZENTRUM

Bei vorzeitiger Betriebsaufgabe oder Nichtgewährleistung des vereinbarten Ausbildungsbetriebes ist das Interkantonale Feuerwehr-Ausbildungszentrum verpflichtet, eine Konventionalstrafe an den Bund und die SBB zu bezahlen, weil diese beiden Parteien die Tunnelübungsanlagen mitfinanziert haben und einen reibungslosen Betrieb voraussetzen.

Die Konventionalstrafe beträgt per 2017 CHF 3 850 000, reduziert sich jährlich um CHF 550 000 und wird somit Ende 2024 nicht mehr bestehen.

# 17 Mitarbeitende

in Full-time equivalent (FTE)	2017	2016	Veränderung
Personal	45.65	46.15	-0.50
Amteischätzer/-innen	4.40	4.13	0.27
Lernende	5.00	6.00	-1.00
Hilfskräfte	2.26	2.31	-0.05
<b>Total</b>	<b>57.31</b>	<b>58.59</b>	<b>-1.28</b>

Die Jahresrechnung wurde von der Verwaltungskommission am 2. Mai 2018 genehmigt.



# Bericht der Revisionsstelle



## **Kantonale Finanzkontrolle**

Bielstrasse 9 / Postfach 157  
4502 Solothurn  
Telefon 032 627 21 08  
[www.finanzkontrolle.so.ch](http://www.finanzkontrolle.so.ch)

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2017**

### **an die Verwaltungskommission der Solothurnischen Gebäudeversicherung, Solothurn**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Solothurnischen Gebäudeversicherung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis, Anhang und Fonds für die Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung der Verwaltungskommission*

Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und dem Gesetz über die Gebäudeversicherung, Brandverhütung, Feuerwehr und Elementarschadenhilfe (Gebäudeversicherungsgesetz, BGS 618.111).

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltungskommission ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

**Einfache Gesellschaften Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum und International Fire Academy**

Die Jahresrechnungen 2017 der Einfachen Gesellschaften Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum und International Fire Academy wurden durch die PwC AG, Basel geprüft. Es konnte bestätigt werden, dass die Jahresrechnungen 2017 den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Solothurn, 22. März 2018

**Kantonale Finanzkontrolle**


G. Rudolf von Rohr  
Chefin  
Zugelassene Revisionsexpertin



U. Dahinden  
Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

# Fonds für die Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden

## Bilanz

in CHF	31.12.17	31.12.16	Veränderung
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>473 440</b>	<b>470 686</b>	<b>2 755</b>
Flüssige Mittel	458 048	454 188	3 861
Forderungen	9 713	9 713	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5 680	6 786	- 1 106
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1 200 000</b>	<b>1 200 000</b>	<b>0</b>
Finanzanlagen	1 200 000	1 200 000	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 673 440</b>	<b>1 670 686</b>	<b>2 755</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>37 048</b>	<b>37 530</b>	<b>- 482</b>
Rückstellungen laufende Beiträge	37 048	37 530	- 482
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1 636 392</b>	<b>1 633 156</b>	<b>3 237</b>
Reservefonds	1 633 156	1 632 281	874
Gewinn/Verlust	3 237	874	2 362
<b>Total Passiven</b>	<b>1 673 440</b>	<b>1 670 686</b>	<b>2 755</b>

## Erfolgsrechnung

in CHF	2017	2016	Veränderung
<b>Betriebsertrag</b>	<b>59 217</b>	<b>63 780</b>	<b>- 4 563</b>
CH-Fonds Bern	59 217	63 780	- 4 563
Kapitalzinsen	0	0	0
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>79 795</b>	<b>87 805</b>	<b>- 8 010</b>
Elementarschäden	79 748	87 754	- 8 006
Bankspesen	47	51	- 4
Übriger Aufwand	0	0	0
<b>Finanzertrag Anlagevermögen</b>	<b>23 814</b>	<b>24 899</b>	<b>- 1 085</b>
Erträge aus Finanzanlagen (netto)	23 814	24 899	- 1 085
<b>Jahresgewinn</b>	<b>3 237</b>	<b>874</b>	<b>2 362</b>





Dammstrasse, Grenchen



# Statistik

## Entwicklung Gebäudebestand, Versicherungskapital, Reservefonds, Prämienerttrag

Jahr	Gebäudezahl	Versicherungskapital	Reservefonds	Prämienerttrag und Brandschutzbeiträge		
		in CHF	Betrag in CHF	in % des Vers.-Kapitals	Betrag in CHF	in % des Vers.-Kapitals
1820	10 907	19 576 700	13 064	0,667	43 985	2,246
1850	12 674	34 820 657	-18 667	-0,536	44 357	1,273
1900	20 122	158 018 660	658 236	4,165	336 019	2,126
1940	33 792	906 181 300	5 095 591	5,623	990 214	1,092
1950	38 181	2 043 215 820	6 225 427	3,046	1 793 496	0,877
1960	45 379	3 515 748 600	12 492 888	3,553	3 048 786	0,883
1970	54 176	9 003 350 650	29 488 329	3,275	7 750 742	0,829
1980	64 066	20 431 583 150	78 643 711	3,849	17 156 645	0,819
1985	69 980	29 287 393 760	130 286 298	4,448	24 565 368	0,838
1986	71 054	30 106 323 370	134 014 688	4,451	22 994 132	0,743
1987	72 333	32 405 055 900	144 679 825	4,465	24 781 073	0,742
1988	73 718	33 605 751 200	152 037 603	4,524	25 724 948	0,741
1989	75 114	37 362 250 500	157 460 665	4,214	25 055 669	0,647
1990	76 320	41 156 030 986	155 042 031	3,767	27 431 600	0,641
1991	77 778	46 701 338 594	165 508 409	3,544	31 877 525	0,662
1992	78 899	50 167 897 740	172 966 967	3,448	33 921 835	0,658
1993	79 825	51 648 458 220	187 896 915	3,638	35 006 467	0,659
1994	80 808	51 152 974 720	193 228 878	3,777	34 408 708	0,653
1995	82 196	52 757 376 636	206 580 340	3,915	32 862 995	0,610
1996	83 557	54 235 443 008	210 602 228	3,883	33 659 798	0,612
1997	84 557	53 853 439 418	213 857 025	3,971	29 887 925	0,547
1998	85 534	54 800 280 878	216 054 043	3,942	27 520 595	0,496
1999	86 511	55 508 463 636	197 616 418	3,560	24 592 541	0,445
2000	87 341	56 295 294 415	198 143 014	3,519	24 818 637	0,443
2001	88 331	59 348 578 200	183 273 702	3,088	26 333 465	0,438
2002	89 296	61 825 135 300	182 138 460	2,946	27 255 664	0,436
2003	90 066	62 609 123 900	179 508 603	2,867	30 702 019	0,485
2004	90 979	63 541 640 100	183 691 524	2,891	31 222 551	0,486
2005	91 793	64 432 100 400	172 849 458	2,683	31 644 535	0,484
2006	92 633	65 363 442 600	182 782 150	2,796	35 338 058	0,533
2007	93 471	68 914 204 400	184 111 266	2,671	37 451 646	0,543
2008	94 249	72 680 155 300	184 451 199	2,538	39 436 014	0,543
2009	94 810	73 277 486 400	195 905 061	2,674	39 776 423	0,543
2010	95 508	77 096 168 500	212 837 543	2,761	41 297 720	0,536
2011	96 208	78 054 210 000	211 143 363	2,705	42 915 213	0,550
2012	96 672	79 138 859 800	216 232 241	2,732	42 964 267	0,543
2013	97 328	83 337 535 580	221 669 489	2,660	45 237 965	0,543
2014	98 050	84 369 995 500	246 457 715	2,921	45 580 715	0,540
2015	98 085	85 380 949 000	252 719 577	2,960	44 458 152	0,521
2016	98 650	86 608 912 730	261 564 866	3,020	45 170 290	0,522
2017	99 220	87 695 809 130	279 210 885	3,184	45 812 255	0,522

## Entwicklung der Schäden und Versicherungswerte

Jahr	Brandschäden			Elementarschäden			Versicherte Werte	
	Anzahl	Betrag in CHF	in ‰ des Vers.-Kapitals	Anzahl	Betrag in CHF	in ‰ des Vers.-Kapitals	Basis 01.06.1939	Basis 01.10.1988
1820	11	23 809	1,216	–	–	–	–	–
1850	19	53 830	1,545	–	–	–	–	–
1900	66	193 945	1,227	–	–	–	–	–
1940	145	553 717	0,611	1 037	80 519	0,038	100 %	–
1950	171	423 968	0,197	156	26 998	0,013	180 %	–
1960	305	1 208 305	0,350	185	34 019	0,009	210 %	–
1970	416	1 604 581	0,172	532	427 939	0,045	350 %	–
1980	557	6 235 088	0,297	1 764	1 969 464	0,094	550 %	–
1985	703	6 599 083	0,225	1 675	2 698 381	0,092	670 %	–
1986	901	8 814 387	0,285	7 350	9 643 205	0,311	670 %	–
1987	693	7 990 002	0,239	1 948	1 738 856	0,052	700 %	–
1988	832	10 943 968	0,315	1 853	1 511 929	0,043	700 %	–
1989	751	11 809 110	0,305	2 276	2 647 333	0,068	750 %	100 %
1990	819	10 933 343	0,256	8 416	7 663 337	0,179	–	107 %
1991	673	12 889 942	0,268	1 777	3 148 741	0,065	–	116 %
1992	789	11 876 330	0,230	4 109	7 106 777	0,138	–	120 %
1993	983	12 623 641	0,237	2 158	3 301 871	0,062	–	120 %
1994	1090	13 384 137	0,254	5 204	11 172 548	0,212	–	116 %
1995	766	10 128 777	0,188	5 428	6 306 656	0,117	–	116 %
1996	735	12 062 729	0,219	628	1 303 271	0,024	–	116 %
1997	739	9 161 883	0,168	1 622	1 783 232	0,033	–	113 %
1998	814	9 946 437	0,179	4 220	4 139 360	0,075	–	113 %
1999	793	16 391 553	0,297	16 982	41 617 947	0,755	–	113 %
2000	918	10 342 583	0,181	582	7 139 939	0,012	–	113 %
2001	642	11 651 708	0,193	2 151	4 879 659	0,081	–	117 %
2002	743	7 945 895	0,127	3 247	3 176 160	0,051	–	120 %
2003	715	13 314 847	0,211	2 746	3 377 382	0,053	–	120 %
2004	778	12 154 021	0,190	3 912	6 871 839	0,107	–	120 %
2005	605	20 204 324	0,310	2 941	9 091 426	0,140	–	120 %
2006	715	14 135 768	0,216	3 760	11 296 466	0,172	–	120 %
2007	624	15 250 345	0,221	5 013	40 817 301	0,592	–	125 %
2008	571	20 213 706	0,278	1 284	2 824 166	0,039	–	130 %
2009	687	8 035 484	0,111	3 172	5 740 108	0,078	–	130 %
2010	446	14 553 353	0,189	2 576	4 514 823	0,059	–	135 %
2011	594	24 018 786	0,308	4 505	11 064 405	0,142	–	135 %
2012	453	7 850 860	0,099	1 361	2 983 396	0,038	–	135 %
2013	414	14 288 747	0,171	1 067	1 798 354	0,022	–	140 %
2014	465	7 898 962	0,094	2 997	8 054 579	0,095	–	140 %
2015	458	22 018 988	0,258	2 786	11 481 186	0,134	–	140 %
2016	486	11 619 622	0,134	2 027	6 186 199	0,071	–	140 %
2017	435	11 110 951	0,127	2 497	6 207 255	0,071	–	140 %



## ANZIEHENDE GEGENSÄTZE

Alt neben neu, Vergangenheit gegenüber Gegenwart, modern versus aus der Zeit gefallen – auch bei Immobilien sind Gegensätze anziehend, erzeugen Interesse und Spannung, Widerspruch, vielleicht sogar Ablehnung. Jedenfalls lassen sie uns Betrachtende nicht gleichgültig.

Voraussetzung für unsere Anteilnahme oder Auseinandersetzung ist allerdings, dass wir aufmerksam durch die Strassen gehen und den Kontrast, der vor uns in Stein, Holz oder Beton in die Höhe ragt, überhaupt wahrnehmen. Wie oft geschieht es doch, dass wir in unserer Stadt, unserem eigenen Dorf ein Haus, an dem wir schon hundertmal vorbeigegangen sind, plötzlich wie zum ersten Mal sehen?

Wir schauen aus unerfindlichem Grund erstmals richtig hin, erkennen Strukturen, Farben, architektonische Details, die uns erstaunen, ja erfreuen. Oder wir sehen die schmutzige Fassade, den abgeblätternen Verputz und sind irritiert. Wir fragen uns, was da geschehen sei, welche unglücklichen Umstände hier wohl ihre Spuren hinterlassen.

Kennen Sie das? Erleben Sie das auch?

Wäre doch schön, wenn die Gegensatz-Bilder des Fotokünstlers Heinrich Breiter Sie beim nächsten Stadtbummel animierten, architektonisch Widersprüchliches zu entdecken. Und vielleicht freuen Sie sich dann darüber, dass Altes bewahren und Neues schaffen bestens nebeneinander Platz haben.

## IMPRESSUM

### Konzept und Layout

ibl und partner ag, Solothurn

### Druck

Paul Bütiger AG, Biberist

### Fotos

Heinrich Breiter, Solothurn





SGV Solothurnische Gebäudeversicherung | Baselstrasse 40 | 4500 Solothurn | [www.sgvso.ch](http://www.sgvso.ch)



Seit vielen Jahrzehnten arbeiten die Kantonalen Gebäudeversicherungen eng und erfolgreich zusammen. Resultate davon sind die gesamtschweizerisch geltenden Brandschutzvorschriften, die Koordination im Feuerwehrewesen, der Erdbebenpool, die Rückversicherung und die Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar.